



Vorbereitungen für die neue Campuslinie starten im Oktober

Erste Arbeiten für Leitungsverlegungen – So läuft der Umbau von Nürnberger Straße und Nossener Brücke



Die stark genutzte Buslinie 61 soll mit dem Vorhaben Campuslinie durch eine Straßenbahnverbindung ersetzt werden. Auch ermöglicht dieses Projekt den dringend notwendigen Neubau der Nossener Brücke sowie eine neue Gestaltung der Nürnberger Straße miteiner vierreihigen Allee und Rasengleise für die Straßenbahn. Als vorgezogene Maßnahme erfolgt die Neuverlegung von Telekommunikationsleitungen. Dafür sind bis voraussichtlich Freitag, 17. Oktober, Baumfällungen an der Nürnberger Straße erforderlich.

■ Geplanter Bauablauf

Das Bauvorhaben gliedert sich in mehrere Phasen:

- bis Herbst 2026: Vorgezogene Bauleistungen wie Ertüchtigung von Umleitungsstrecken, Neubau Mediendüker (unterirdischer Tunnel) und Verlegung von Telekommunikationsleitungen
- Juni 2026 bis Mai 2028: Neu- und Umbau der nördlichen Straßenhälfte der Nürnberger Straße und des nördlichen Zuges des Nossener Brücke, Verkehrsführung über südlichen Brückenzug
- Mai 2028 bis Frühjahr 2030: Neu- und Umbau der südlichen Straßenhälfte der Nürnberger Straße und Bau der Straßenbahntrasse
- bis Mitte 2031: Bau des Mittelteils des südlichen Brückenzugs.
- Mitte 2031: Fertigstellung.

Der Verkehr wird bis auf wenige kurze Unterbrechungen während der gesamten Bauzeit über die Nürnberger Straße und die Nossener Brücke geführt.

■ Aktuelle Bauarbeiten

Seit 22. September verlegt die Deutsche Telekom ihre Leitungen neu. Dafür müssen 63 Bäume auf der Nordseite der Nürnberger Straße gefällt werden. Das

übernimmt der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden. Für die vom Straßen- und Tiefbauamt beauftragten Arbeiten sind vorübergehende Sperrungen der Hohen Straße, Kaitzer Straße und Bernhardstraße im Umfeld der Nürnberger Straße erforderlich.

Beim Bau des Mediendükers ist ein Meilenstein erreicht: Die Tunnelbohrmaschine hat ihre Arbeit kürzlich abgeschlossen. Bis Herbst 2026 sollen Fernwärme, Strom und Telekommunikation im Tunnel unter den Gleisen in Betrieb gehen.

■ Ausschreibung und Finanzierung des Vorhabens

Die Ausschreibung der Bauleistung für das Großprojekt Campuslinie erfolgte am 5. September, um einen geeigneten Partner für die Umsetzung zu finden. Der Zuschlag für ein Unternehmen soll Ende Januar 2026 erfolgen. Die Eigenmittel für das Vorhaben sind im Haushalt der Landeshauptstadt Dresden bereits gesichert. Für die Straßenbauarbeiten erwartet die Landeshauptstadt noch eine Förderung des Freistaats in Höhe von 85,2 Millionen Euro, um das Vorhaben tatsächlich umsetzen zu können. Damit die Auftraggebergemeinschaft (AGG) das Vergabeverfahren auch ohne Förderbescheid starten konnte, hat der Stadtrat die Investition zunächst über städtische Mittel abgesichert. Auch wurde ein sogenannter „Förderunschädlicher Maßnahmenbeginn“ durch den Freistaat Sachsen bereits bestätigt. Eine Entscheidung zur Förderung wird noch im Herbst erwartet.

■ Zum Vorhaben Campuslinie

Zwischen den Stadtteilen Löbtau und Strehlen entsteht eine neue Straßenbahnstrecke. Sie besteht aus mehreren Abschnitten. Mit dem Umbau der Zen-

Geplanter Umbau der Haltestelle Bernhardstraße an der Nürnberger Straße.

Abb: Landeshauptstadt Dresden

tralhaltestelle Tharandter Straße und dem Abschnitt Tiergartenstraße – Oskarstraße / Wasastraße sind bereits zwei Teilbereiche des Großprojekts realisiert.

Mit der Fertigstellung des nun anstehenden Sektors der Campuslinie werden zwei Kernziele verfolgt:

- Ersatz der Nossener Brücke und Ausbau des Straßenbahnnetzes entlang der stark nachgefragten Buslinie 61 im Dresdner Südwesten und
- Ersatz des Verkehrszugs Nossener Brücke bestehend aus vier Brückenbauwerken, die in einem baulich schlechten Zustand (Zustandsnote 3,5) sind.

Die Tragfähigkeit der Brücken entspricht nicht mehr den Anforderungen an das aktuell gültige Vorschriftenwerk, so dass bereits nutzungseinschränkende Maßnahmen wie Einziehung von Fahrsäulen, Geschwindigkeitsreduzierung und Reduzierung des Belastungsniveaus sowie zusätzliche Sicherungen durchgeführt werden mussten. Insbesondere beim Bauwerk über die Gleisanlagen der Deutschen Bahn ist eine anhaltende Verschlechterung festzustellen.

Das Vorhaben wurde mit den Partnern der städtischen Auftraggebergemeinschaft, bestehend aus DVB AG, Sachsen-Energie und Stadtentwässerung, geplant und mit der Deutschen Bahn AG abgestimmt sowie koordiniert. Seit dem 4. Dezember 2023 liegt der Planfeststellungsbeschluss vor. Der Beschluss ist rechtskräftig und wurde nicht beklagt.

[www.dresden.de/
campuslinie](http://www.dresden.de/campuslinie)

Pflegeeltern

4

Das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden sucht Pflegeeltern, die für unbestimmte Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten. Am Mittwoch, 8. Oktober, 18.30 Uhr, können sich Interessierte hierzu während der Onlineveranstaltung „Pflegeeltern gesucht“ informieren unter meet.dresden.de/Informationsabend-pflegeelternwerden.

Archivale

5

Während seiner 40-jährigen Bautätigkeit hinterließ der Dresdner Architekt Arthur Fritzsche (1871–1943) zahlreiche bauliche Spuren im Dresdner Stadtbild und Visionen für Stadtplanungen im Dresdner Stadtarchiv. Eine Geschäftsempfehlung von ihm ist Archivale des Monats Oktober und im Lesesaal des Stadtarchivs Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, ausgestellt.

Messe FLORIAN

7

Die Messe FLORIAN findet von Mittwoch, 9. bis Freitag, 11. Oktober, in der Messe Dresden, Messering 6, statt. Täglich von 9 bis 17 Uhr präsentieren sich die Berufsfeuerwehren Berlin, Leipzig und Dresden diesmal gemeinsam am Stand M2 in Halle 4. Die Kameradinnen und Kameraden geben spannende Einblicke in ihre vielfältigen Aufgaben, Ausbildungswege und Zukunftsperspektiven.

Haushaltssperre

15

Die Landeshauptstadt Dresden hat am 25. September 2025 eine weitgehende Haushaltssperre mit sofortiger Wirkung für das Haushaltsjahr 2026 verhängt. Danach wird die Sperre grundsätzlich über alle Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von 50 Prozent im Ergebnishaushalt 2026 verfügt. Ausgenommen davon sind Auszahlungen, zu denen die Stadt aufgrund gesetzlicher Vorgaben verpflichtet ist, Aufwendungen aufgrund bereits eingegangener rechtlicher Verpflichtungen und Verträge sowie andere Aufwendungen.

Nächstes Amtsblatt

!

Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt erscheint am Freitag, 10. Oktober. Grund hierfür ist der Feiertag am 3. Oktober.

Aus dem Inhalt

▶

Ausschreibung
Stellenangebote

15

Allgemeinverfügung
Dynamo-Spiel am 4. Oktober

15



Wartungsarbeiten im Tunnel Bramschstraße

Gorbitz

Von Montag, 6. Oktober, bis Freitag, 10. Oktober, lässt das Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden im Tunnel Bramschstraße in Dresden Gorbitz zwischen Braunsdorfer Straße und Fröbelstraße Wartungsarbeiten durchführen.

Die Nordröhre (stadtauswärts) ist von Montag, 6. Oktober, 6 Uhr bis Mittwoch, 8. Oktober, 18 Uhr und die Südröhre (stadteinwärts) von Donnerstag, 9. Oktober, 6 Uhr bis Freitag, 10. Oktober, 16 Uhr gesperrt.

Während der Bauzeit ist die Fahrbahn voll gesperrt. Die Umleitung für den Kfz-Verkehr verläuft über die Gegenröhre. In der Nacht vom 8. auf den 9. Oktober werden in der Zeit von 22 Uhr bis 2 Uhr die Verkehrsprogramme auf ihre Funktion getestet. Dabei kommt es zu kurzzeitigen Sperrungen des gesamten Tunnels.

Anlass der Maßnahme ist die Überprüfung und Instandsetzung der Tunneltechnik. Alle Systeme werden auf Sicherheit überprüft. Dazu zählen sicherheitstechnische Anlagen, wie z. B. die Brandmeldeanlage, die Notrufeinrichtungen und die Verkehrssteuerung. Reinigungs- und Reparaturarbeiten an den Entwässerungsanlagen, der Tunnelbeleuchtung und den Notgehwege werden ebenfalls vorgenommen.

Die Firma Siemens führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten betragen rund 75.000 Euro.

Neuer Asphalt für Eschen- und Schönbrunnstraße

Neustadt

Bis voraussichtlich Donnerstag, 30. Oktober, ertüchtigen Fachleute die Eschenstraße und die Schönbrunnstraße, damit die beiden Straßen als Umleitungsstrecken zur Verfügung stehen, wenn im Sommer 2026 der Ausbau der Königsbrücker Straße beginnt.

Die Arbeiter ersetzen in drei Abschnitten das vorhandene Natursteinpflaster ganz oder teilweise durch Asphalt:

- Abschnitt 1 umfasst die Eschenstraße zwischen Bischofsplatz und Dammweg,
- Abschnitt 2 zwischen Schönbrunnstraße und Königsbrücker Straße und
- Abschnitt 3 die Schönbrunnstraße zwischen Bischofsweg und Eschenstraße.

Die Bauarbeiten erfolgen jeweils unter Vollsperrung. Umleitungen sind vor Ort ausgeschildert. Die Arbeiten beinhalten verschiedene Sicherungs- und Schutzmaßnahmen, Rückbau des vorhandenen Natursteinpflasters und teilweise von Tragschichten, Asphaltbau, Einbau von Straßenabläufen sowie Schachtanpassungen.

Die Firma Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG aus Dresden führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten betragen rund 420.000 Euro.

Neues?

dresden.de/newsletter

Kommunaler Wärmeplan vorgestellt

Fernwärme ist zentraler Baustein der Wärmewende

Die Landeshauptstadt Dresden hat zusammen mit der STESAD GmbH und der SachsenEnergie AG den Entwurf zum kommunalen Wärmeplan für das Stadtgebiet erarbeitet und am 24. September vorgestellt.

Die Wärmeplanung ist ein wichtiges Informationsinstrument, um den Übergang zu einer bezahlbaren, sicheren und klimaneutralen Wärmeversorgung in Dresden zu gestalten. Sie schafft Planungssicherheit für Investitionen und zeigt konkrete Wege auf, wie die Wärmewende in der Stadt gelingen kann. Entwickelt wurde die Planung gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtgesellschaft, Verwaltung und Politik – für Lösungen, die den Menschen in Dresden direkt zugutekommen.

Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen erläutert: „Mit dem nun vorliegenden Wärmeplan-Entwurf schaffen wir den Einstieg in die räumliche Verortung einer sicheren, bezahlbaren und treibhausgasarmen Wärmeversorgung. Der Auf- und Ausbau von Wärmenetzen spielt dabei eine zentrale Rolle. Diese saugen wie ein Schwamm kostengünstig Erneuerbare Energien auf und entlasten in Zeiten mit knappen Stromangebot die Stromnetze dank Wärmespeichern und nicht-strombasierten Erzeugern. Mit dem digitalen Energielotse werden zudem die Beratungsangebote gestärkt, um Wege auch für Einzelgebäude- oder Nachbarschaftslösungen aufzuzeigen. Klar ist aber auch, dass dieser Wärmeplan einige Prüfaufträge enthält, die zügig bis zur Fortschreibung abgearbeitet werden müssen.“

Dicht besiedelte Stadtteile: Fernwärme spielt Hauptrolle

Der Ausbau und die Verdichtung des Dresdner Fernwärmenetzes ist in den dichtbesiedelten Gebieten zentraler Baustein für eine erfolgreiche Wärmewende. Folgerichtig wurden die Ergebnisse aus dem Fernwärmevertransformationenplan der SachsenEnergie in die Wärmeplanung aufgenommen.

Mit der Integration verschiedener erneuerbarer Energiequellen und Technologien in das Gesamtsystem wird die SachsenEnergie bis 2030 etwa 30 Prozent und bis 2040 mindestens 80 Prozent der gelieferten Fernwärme ergrünen. So liefert die Fernwärme für dicht besiedelte Räume einen entscheidenden Beitrag und kann das Stromsystem stabilisieren. Der Kommunalversorger deckt derzeit fast 50 Prozent des Heizwärmebedarfes in der Landeshauptstadt mit Fernwärme. Weitere Ausbaugebiete und Verdichtungspotenziale wie aktuell in Löbtau wurden geprüft und sind in die Wärmeplanung eingeflossen.

Kleinere Wohngebiete: Fokus liegt auf Nahwärme

In Gebieten mit mittleren Wärmebedarfen, welche nicht wirtschaftlich an das Fernwärmenetz angeschlossen werden können, aber eingeschränkte Wärme-

quellenpotenziale für dezentrale Lösungen besitzen, wird der Fokus auf den Auf- und Ausbau von Nahwärmenetzen gelegt. In Dresden gibt es bereits einige kleinere Nahwärmenetze, welche auch teilweise erweitert werden können. Der mögliche Wärmequellen- und Technologiemix dieser Wärmenetze ist lokal sehr unterschiedlich.

Die Dresdner Wärmewendestrategie sieht, ähnlich wie für die Fernwärme, auch für neue Nahwärmenetze einen nicht-strombasierten Spitzenlastzerzeuger vor. Das heißt, dass diese Wärmenetze die Stromnetze an Tagen mit „kalten Dunkelflauten“ entlasten können. Ergänzend soll in den ausgewiesenen Teilgebieten des Wärmeplanes bis zu dessen Fortschreibung die Umstellung des Erdgasnetzes auf Wasserstoff durch den Netzbetreiber geprüft werden.

Dünnesbesiedelte Gebiete: Dezentrale Lösungen am sinnvollsten

Die Wärmelösungen für Gebiete mit lockerer Wohnbebauung sind sehr vielfältig und standortspezifisch. Sie reichen von der Nutzung der Luftwärme, der oberflächennahen Geothermie, über Biomasse bis zu kleinen Gebäude- und Nachbarschaftsnetzen. Auch die unterschiedlichen Sanierungs-, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten sind komplex, sodass hier dringend eine passende Beratung empfohlen wird. Der digitale Dresdner Energietoß soll dazu mittels Infothek und Energieatlas eine erste Orientierung sowie passende Ansprechpartner bereitstellen. Er steht im Internet unter www.dresden.de/energielotse zu finden.

Hintergrund

Bereits im April 2024 stellte die Landeshauptstadt Dresden erste Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung öffentlich vor. Seitdem wurden die Analysen weiter vertieft – unter anderem durch Untersuchungen zu neuen Wärmenetzgebieten und Vergleiche verschiedener Heiztechnologien. Dabei wurden sowohl einzelne Gebäude als auch ganze Quartiere betrachtet und lokale Wärmequellen einbezogen.

Auf dieser Grundlage entstand ein Zielszenario, das zeigt, wo künftig Wärmenetze sinnvoll sind, wo dezentrale Lösungen besser passen und in welchen Gebieten noch weiterer Prüfbedarf – etwa für Wärme- oder Wasserstoffnetze – besteht. Zudem wurden konkrete Maßnahmen erarbeitet, die den Weg zu einer sicheren, bezahlbaren und klimafreundlichen Wärmeversorgung aufzeigen. Der fertige Wärmeplan soll Anfang 2026 dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.

www.dresden.de/waermeplanung

Wie viel?

dresden.de/statistik

Nächster Probealarm in Dresden am 8. Oktober

Am Mittwoch, 8. Oktober, ertönen in Dresden um 15 Uhr für zwölf Sekunden die Sirenen stadtweit zum Probealarm. Zu hören ist ein Signal, das aus einem einmaligen Anschwellen, Halten und Abschwellen besteht, mit einem Gong zum Schluss. Die Stadt testet so regelmäßig ihre Anlagen, damit das Warnsystem für die Bevölkerung im Ernstfall einwandfrei funktioniert.

Dresden verfügt mit 210 Sirenen-Standorten stadtweit über eines der modernsten Sirenen-Warnsysteme in Deutschland. Eine Besonderheit der Sirenen in Dresden ist, dass zusätzlich zu den Signaltönen auch Sprachdurchsagen gesendet werden können. Somit kann die Warnung bei Bedarf mit konkreten Hinweisen versehen werden. Selbst bei einem Stromausfall bleiben die Sirenen-Anlagen durch Akku-Pufferung bis zu 48 Stunden funktionsfähig.

Viermal im Jahr, jeweils am zweiten Mittwoch eines Quartals, überprüft das städtische Brand- und Katastrophenschutzamt mittels Probealarms die Funktionstüchtigkeit aller Sirenen. Der nächste reguläre Termin ist am Mittwoch, 14. Januar 2026, ebenfalls 15 Uhr. Außerdem beteiligt sich Dresden regelmäßig an bundesweiten Warntag, zuletzt am 11. September 2025.

www.dresden.de/sirenen
www.dresden.de/feuerwehr

■ Feuerwehr Dresden in den Sozialen Netzwerken
www.facebook.com/dresden.112. feuerwehr

www.threads.net/@feuerwehr_dresden
www.instagram.com/feuerwehr_dresden
www.youtube.com/feuerwehr_dresden

■ Handzettel
Handzettel der Landeshauptstadt Dresden für Notfall und Vorsorge in Deutsch und in Englisch online unter [\(bei Zivil- und Katastrophenschutz\)](http://www.dresden.de/feuerwehr)

■ Sirenen-Warnsystem – Bürgerinformation
■ Starkregen und Hochwasser – Bürgerinformation

■ Stromausfall – wie vorsorgen und handeln? – Bürgerinformation
■ Was ist bei einer Evakuierung zu beachten? – Bürgerinformation

Baustelle?

dresden.de/verkehrsbehinderungen

Informationen zur Entsorgung von Elektro-Altgeräten

Von Montag, 6. Oktober, bis Sonntag, 19. Oktober, beteiligt sich die Landeshauptstadt Dresden an den deutschlandweiten Aktionswochen zur richtigen Entsorgung von Elektro-Altgeräten. Unter dem Motto „Jeder Stecker zählt! Deutschland sammelt E-Schrott“ wird am Freitag, 17. Oktober, in der Zentralbibliothek im Kulturpalast, Wilsdruffer Straße 2, aufgeklärt, wo Elektrogeräte richtig abgegeben werden können und warum das wichtig ist. Die Abfallberatung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ist von 10 bis 17 Uhr mit seinem Infostand im Cosmo-Raum im Erdgeschoss vor Ort. Dort erfahren die Besucherinnen und Besucher, welche vielzähligen kostenfreien Abgabemöglichkeiten es gibt, was im Anschluss mit den Elektro-Altgeräten passiert und warum die richtige Entsorgung ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz ist. Denn zunehmend landen nicht mehr gebrauchte Geräte ungenutzt in Schubladen oder werden fälschlicherweise in der Restmülltonne entsorgt.

Für alle Kinder ab neun Jahren gibt es im 1. Obergeschoß den Workshop „Technik kaputt, keine Reparatur möglich – und nun?“. Neben allerlei Infos können sie alte Handys auseinanderbauen und selbst entdecken, wie viele wertvolle Bestandteile darin verbaut sind. Der Workshop ist Teil des Herbstferienprogramms der Städtischen Bibliotheken Dresdens und kann von 10 bis 12 Uhr oder von 12 bis 14 Uhr gebucht werden. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail an zentralbibliothek@dresden.de erforderlich.

www.dresden.de/abfall
www.e-schrott-aktionswochen.org
www.bibo-dresden.de



**HEY
DRESDEN,
GIB ALTEN
SCHÄTZEN
EINE ZWEITE
CHANCE!**



**Bring deinen E-Schrott
auf den Wertstoffhof
oder in den Supermarkt.**

NOTES OF GERMANY®

e-schrott-entsorgen.org

Anlieger sind verpflichtet, Laub zu beseitigen

Straßenreinigungssatzung regelt Zuständigkeit



Im Herbst, wenn das Laub von den Bäumen fällt, stellt sich die Frage: Wie wird es richtig entsorgt? Diese und weitere Fragen zum Thema beantworten die Fachleute vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden.

Wer ist in der Pflicht, Laub von Fußwegen zu beseitigen? Wo ist dies festgelegt?

Für die Beseitigung von Laub auf den Gehwegen sind vorwiegend die Anlieger verantwortlich. Die Stadt befreit nur elf Prozent der Gehwege von Laub, vorwiegend in der Innenstadt sowie an belebten Plätzen. Das ist in der Straßenreinigungsatzung festgelegt (siehe www.dresden.de/satzungen). Eine Übersicht, welche Gehwege öffentlich gereinigt werden, gibt der Straßenreinigungskalender unter www.dresden.de/strassenreinigung. Alle dort nicht aufgezählten Fußwege sind von den Anliegern zu reinigen. Wichtig: Das Laub darf nicht auf die Fahrbahn gekehrt, sondern muss entsorgt werden.

Wo kann das Laub abgegeben werden? Ist das kostenpflichtig? In welchen Behältern kann das Laub abgegeben werden? Das von Gehwegen entfernte Laub kann ganzjährig gebührenfrei bei den städtischen Wertstoffhöfen und Grünabfall-Annahmestellen abgegeben werden. Die Adressen und Öffnungszeiten stehen in der Übersicht (siehe rechts) und unter www.dresden.de/abfall. Laub von privaten Grundstücken und Gärten wird nur gegen eine Gebühr ab einem Euro angenommen. Das Laub sollte möglichst in wiederverwendbaren Mehrwegbehältern gebracht werden. Wer Plastikmülltüten verwendet, muss diese leeren und wieder mitnehmen. Hausmeister und andere gewerbliche Dienstleister können das Laub nicht zu den städtischen Annahmestellen bringen, sondern müssen

Anlieger in der Pflicht. Wenn das Laub von den Bäumen fällt, sind Anlieger verpflichtet, es zu beseitigen. Foto: Adobe Stock, knelson20

es bei einem privaten Entsorger gegen Bezahlung abgeben.

Muss Laub von Kastanien, die von der Miniermotte befallen sind, extra gesammelt werden?

Laub von Kastanien mit Miniermottenbefall sollte eingesammelt und bei den städtischen Wertstoffhöfen und Grünabfall-Annahmestellen abgegeben werden. Das ist für alle kostenfrei. Es wird anschließend mit entsprechend hohen Temperaturen behandelt, bis der Krankheitserreger abgetötet ist. Das Laub sollte nicht auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden, da der Erreger dort überlebt und sich weiter ausbreiten kann. Erkrankte Kastanienbäume sind daran zu erkennen, dass ihre Blätter im Juni braune Flecken bekommen und schon im Spätsommer oft braun und welk sind.

Wie viele Tonnen Grünabfälle wurden im letzten Jahr von den Dresdnern abgegeben? Wird das abgegebene Laub zu Kompost verarbeitet? Wo kommt der Kompost zum Einsatz?

Die Abgabe von Laub wird nicht separat erfasst. Im Jahr 2024 wurden 13.075 Tonnen Grünabfälle abgegeben. Das beinhaltet neben Laub auch Grünschnitt und alte Weihnachtsbäume. Diese Abfälle werden in einer Anlage zu Kompost verarbeitet. Hohe Temperaturen töten die Krankheitserreger ab. Der Kompost kommt bei der Landwirtschaft zum Einsatz.

www.dresden.de/satzungen
www.dresden.de/strassenreinigung
www.dresden.de/abfall

Wertstoffhöfe und Grünabfall-Annahmestellen

Wertstoffhöfe

■ Wertstoffhof Friedrichstadt, Altonaer Straße 15

■ Montag bis Freitag: 7 bis 19 Uhr, Sonnabend: 8 bis 14 Uhr

■ Wertstoffhof Hammerweg 23

Montag bis Freitag: 7 bis 19 Uhr, Sonnabend: 8 bis 14 Uhr

■ Wertstoffhof Johannstadt, Hertelstraße 3

Montag bis Freitag: 12 bis 19 Uhr, Sonnabend: 8 bis 14 Uhr

■ Wertstoffhof Kaditz, Scharfenberger Straße 146

Montag bis Freitag: 12 bis 19 Uhr, Sonnabend: 8 bis 14 Uhr

■ Wertstoffhof Leuben, Bahnhofstraße 4

Montag bis Freitag: 12 bis 19 Uhr, Sonnabend: 8 bis 14 Uhr

■ Wertstoffhof Loschwitz, Grundstraße 112

Montag bis Freitag: 12 bis 19 Uhr, Sonnabend: 8 bis 14 Uhr

■ Wertstoffhof Plauen, Pforzheimer Straße 1

Montag bis Freitag: 12 bis 19 Uhr, Sonnabend: 8 bis 14 Uhr

■ Wertstoffhof Reick, Georg-Mehrtens-Straße 1

Montag bis Freitag: 7 bis 19 Uhr, Sonnabend: 8 bis 14 Uhr

Grünabfallannahmestellen

■ Ortschaft Cossebaude, Talstraße

April bis Dezember: 2. und 4. Sonnabend im Monat 8 bis 11 Uhr

■ Ortschaft Gompitz, Altnossener Straße 46 a

Freitag 13 bis 14 Uhr, zusätzlich April bis Oktober: Montag 16 bis 18.30 Uhr

■ Ortschaft Mobschatz, Zum Schwarm März bis November: Mittwoch 14.30 bis 18 Uhr

■ Ortschaft Schönfeld-Weißen, Alter Bahndamm

März bis Oktober: Montag 16 bis 18 Uhr, Mittwoch 15.30 bis 18 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 11 Uhr; November: Montag 14 bis 16 Uhr, Mittwoch 13.30 bis 16 Uhr, Sonnabend 8.30 bis 11 Uhr; Dezember: Sonnabend 10 bis 12 Uhr

■ Ortschaft Weixdorf, Pastor-Roller-Straße 16 b

April bis November: Mittwoch 13 bis 15 Uhr, 2. und 4. Sonnabend im Monat 10 bis 12 Uhr

Abfall-Info-Telefon für private Haushalte

Telefon (03 5) 4 88 96 33

Gewerbeabfallberatung

Telefon (03 51) 4 88 96 44

Dicke Luft?



dresden.de/umwelt



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 107. Geburtstag am 5. Oktober

Margarete Meyer, Weißig

■ zum 100. Geburtstag am 4. Oktober

Irmgard Weigold, Loschwitz

am 5. Oktober

Lucie Lindow, Cotta

am 8. Oktober

Helga Nicolai, Cotta

■ zum 90. Geburtstag

am 3. Oktober

Ingrid Casper, Cotta

am 4. Oktober

Brigitte Noack, Altstadt

Hildegard Franze, Blasewitz

am 5. Oktober

Irma Antimonov, Plauen

Gisela Schulz, Plauen

am 6. Oktober

Ingrid Hickl, Weißig

Rosa Walther, Weißig

Renate Voigt, Loschwitz

Eberhard Tille, Plauen

Eberhard Matteschk, Leuben

am 7. Oktober

Christiane Hofmann, Cossebaude

am 8. Oktober

Helmut Kahler, Blasewitz

am 9. Oktober

Ilse Franke, Gohlis

am 10. Oktober

Werner Enke, Weißig

Werner Gerisch, Blasewitz

Rolf Kochan, Blasewitz

Kostenfreier Großeltern-Kurs am 11. November

Großeltern sind für junge Familien ziemlich wichtig, wenn es darum geht, den Alltag zwischen Beruf, Familie und Freizeit zu bewältigen. Aber: Die Rolle als „Oma“ oder „Opa“ ist oftmals ungewohnt, und vieles ist heute auch bei der Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern anders als noch vor zwanzig oder dreißig Jahren, als die eigenen Kinder klein waren. Um Unsicherheiten abzubauen, bietet das Amt für Gesundheit und Prävention kostenfreie Großeltern-Kurse an. Der nächste findet am Dienstag, 11. November, in der Volkshochschule Dresden, Annenstraße 10, von 17.30 bis 19 Uhr statt. Anmeldungen sind telefonisch unter (03 51) 4 88 82 41, per E-Mail an gesundheitsamt-kjf@dresden.de oder direkt bei der Volkshochschule, Telefon (03 51) 2 54 40 32, E-Mail post@vhs-dresden.de, möglich.

Im Seminar werden Erfahrungen mit Kindern aufgefrischt und Themen besprochen, die sich verändert haben. Dabei geht es um Ernährung, Stillen, Babypflege, gesunder Schlaf, altersgerechte Entwicklung und Förderung des Kindes – aber auch um Unterstützungsmöglichkeiten für junge Familien.

www.dresden.de/fruehe-gesundheitshilfen

Online-Veranstaltung „Pflegeeltern gesucht“

Am Mittwoch, 8. Oktober, ab 18.30 Uhr, ohne Anmeldung



Das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden sucht Pflegeeltern, die für unbestimmte Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten. Am Mittwoch, 8. Oktober, 18.30 Uhr, können sich Interessierte hierzu während der Onlineveranstaltung „Pflegeeltern gesucht“ informieren unter meet.dresden.de/Informationsabend-pflegeelternwerden.

Bevorzugt wird eine Unterbringung der Kinder in Familien vor einer Heimunterbringung. Derzeit ist das Jugendamt auf der Suche nach Pflegefamilien für acht Kinder. In Frage kommen Menschen

unterschiedlichen Alters, die sich vorstellen können, einem Kind auf Zeit ein Zuhause zu bieten. In Dresden kümmern sich aktuell 354 Pflegefamilien um 418 Pflegekinder.

Zukünftige Pflegeeltern sollten vor allem Liebe, Verständnis, Geduld und Zeit mitbringen. Kinder erfahren einen großen Einschnitt in ihrem Leben, wenn sie nicht mehr bei ihren Eltern bleiben können. Mögliche Gründe hierfür sind Überforderung, Krankheit, Suchtprobleme oder Gewalt in der Familie. Langfristiges Ziel ist es, Kindern die Rückkehr in ihre Familien zu ermöglichen. Deshalb ist die Aufgeschlossenheit zur Zusammenarbeit mit den Herkunftseltern wichtig.

Alle Pflegeeltern erhalten in einem ersten Schritt eine zehnwöchige Schulung. Diese wird von der Pflegeelternberatung der „Pflegekind in Dresden“ des Diakonischen Werkes – Stadtmission Dresden gGmbH und des „Wegen Uns“ Dresdner Pflege- und Adoptivkinder e.V. durchgeführt. Die Seminare beinhalten Tipps für den Alltag, pädagogische Ratsschläge oder auch rechtliche Hinweise und Hilfestellungen im Umgang mit den Herkunftseltern.

Eine Eignung der Pflegeeltern, ihre wirtschaftliche Situation und die Bereitschaft, einem fremden Kind Zuneigung zu geben, wird während zwei Hausbesuchen geprüft und gemeinsam besprochen.

www.dresden.de/pflegeeltern

Jugendkunstschule Dresden startet Mitmachprojekt

Gestern, am 1. Oktober, begann das Mitmachprojekt „ACHTUNG, Gorbitz!“ der Jugendkunstschule Dresden (JKS) in der Passage am Leutewitzer Ring. Es soll Jugendliche in Gorbitz ermuntern, die alltägliche Lebenswelt mit verrücktem, künstlerischem Blick neu zu betrachten und Möglichkeiten zur Mit- bzw. Umgestaltung zu ergründen. Dazu begeben sich die Kunstpädagoginnen Maren Gärtner (Bildende Kunst), Elia Griebel (Medienkunst) und Francesca Mommo (Tanz) auf Entdeckungstour durch Gorbitz. Sie suchen Orte auf, an denen sich junge Menschen regelmäßig aufhalten, finden heraus, was sie interessiert, welchen täglichen Umgang sie mit ihrer unmittelbaren Lebenswelt haben, was sie gut oder weniger gut daran finden, und ermutigen sie zum aktiven künstlerischen Gestalten.

Zu Beginn sollen Pop-Up-Angebote bei verschiedenen Partnereinrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglichen. Auch an öffentlichen Orten in Gorbitz soll das Projekt bekannt gemacht werden. Im Laufe der zwei Jahre, die das Projekt dauern wird, soll Stück für Stück eine festere Teilnehmergruppe gebildet werden.

Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms ESF Plus durch die Europäische Union, den Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden gefördert. Bei der Antragstellung hat das Amt für Stadtplanung und Mobilität die JKS umfassend unterstützt.

www.jks-dresden.de



Aktiv in den Ruhestand starten

Themenwanderung durch die Dresdner Friedrichstadt am 7. Oktober

Der Eintritt in den Ruhestand bedeutet für viele Menschen einen tiefgreifenden Einschnitt im Leben. Um diesen Übergang aktiv und bewusst zu gestalten, lädt das Kompetenzzentrum für den Übergang in den Ruhestand (KÜR) gemeinsam mit dem riesa efau.Kultur Forum Dresden e. V. zu einer besonderen Veranstaltung ein: einer Themenwanderung mit Stadtführung durch die Friedrichstadt. Die Tour findet am Dienstag, 7. Oktober, von 14 bis 18 Uhr statt. Treffpunkt ist 14 Uhr an der Haltestelle Messe, Gleisschleife (Straßenbahn-Linie 10). Der Rundgang endet am riesa efau in der Adlergasse 14. Interessierte können sich telefonisch unter (03 51) 2 89 16 12 oder per E-Mail an kuer@awo-in-sachsen.de anmelden.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht nicht nur die gemeinsame Bewegung in der Natur, sondern auch der Austausch untereinander. Das KÜR bietet mit praxisnahen Angeboten wie dieser Themenwanderung wertvolle Impulse für eine bewusste Gestaltung der nachberuflichen Lebensphase.

■ **Zusätzliches Informationsangebot**
Um den Übergang in den Ruhestand zu erleichtern, hat die Landeshauptstadt Dresden Anfang 2025 ihre Publikation „Ruhestandskompass“ neu aufgelegt. Die Broschüre bietet praktische Tipps und hilft

reiche Kontakte. Sie ist kostenfrei in Bürgerbüros, Rathäusern, Stadtbezirksamtern und Ortschaften, Seniorenbegrenzungszentren sowie im Sozialamt, Glashütter Straße 51, und im KÜR, Herzberger Straße 2–4, erhältlich. Sie kann auch per E-Mail an sozialplanung@dresden.de bestellt werden. Außerdem steht die Publikation online unter

www.dresden.de/ruhestand



Renntag „Konzern Stadt“ auf der Galopprennbahn

Der dritte Renntag dieser Saison auf der Galopprennbahn in Seidnitz stand am 27. September ganz im Zeichen der Landeshauptstadt Dresden und der hiesigen Unternehmen. In sieben Rennen, die allesamt von Dresdenern Unternehmen und der Stadtverwaltung unterstützt wurden, gingen insgesamt 62 Sportler an den Start. Das sportliche Highlight war „Der Große Preis der Landeshauptstadt Dresden“ über 1.500 Meter. Daneben wurden Rennen um den „Dresden-Preis der Ostsächsischen Sparkasse Dresden“, den „STESAD GmbH-Preis“, den „BUGA 2033-Preis der Stadtreinigung Dresden“, den USD-Premium Preis „Unser schönes Dresden“ und den „Technologiezentrum Dresden GmbH-Preis“ sowie das „Rennen der SachsenEnergie AG“ ausgetragen.

Seit mehr als 130 Jahren üben Galopprennen in Dresden eine große Faszination aus. Abseits des Pferdesports spielt die 43 Hektar große, parkähnliche Anlage als eines der größten Flächendenkmäler der Landeshauptstadt Dresden und eine grüne Oase mitten in der Stadt auch eine große Rolle bei der BUGA 2033.

Dirk Hilbert sagte: „Mein Dank gilt dem Dresdener Rennverein für sein Engagement bei der Förderung des Rennsports, der Zucht und Pflege sowie dem Erhalt des Flächendenkmals Galopprennbahn.“

Ausstellung über persönliche Gegenstände von KZ-Häftlingen

Veranstaltung erinnert an die Familie Gutmann in Dresden und ihre Verfolgung im Nationalsozialismus

Am Donnerstag, 9. Oktober, 18 Uhr, öffnet die Open-Air-Wanderausstellung #StolenMemory in Dresden auf dem Jorge-Gomondai-Platz, zwischen Hauptstraße und Albertplatz. Es sprechen die Zweite Bürgermeisterin Eva Jähnigen, Dr. Ramona Bräu-Herget von den Arolsen Archives und Stephan Hoffmann vom Societaetstheater. Im Mittelpunkt steht der letzte Besitz von KZ-Inhaftierten und die Frage, wie es heute noch gelingt, diese sogenannten Effekten an Familien der Opfer zurückzugeben.

Unter der Überschrift „Gefunden“ lenkt die Ausstellung den Blick auf persönliche Gegenstände, die bereits den Familien zurückgegeben werden konnten.

Begleitend zur Ausstellung bietet die Website stolenmemory.org interessante Einblicke: Kurze, animierte Filme mit ergänzenden Webstories erzählen von individuellen Schicksalen. Diese Materialien wurden für Jugendliche entwickelt und mit dem Grimme Online Award in der Kategorie „Wissen und Bildung“ ausgezeichnet. Auf der Website steht außerdem pädagogisches Material zum kostenfreien Download zur Verfügung, das von Schulen und Bildungseinrichtungen auf



allen Stationen der Wanderausstellung genutzt werden kann.

Am Dienstag, 21. Oktober, 19.30 Uhr erinnert eine Veranstaltung an die Familie Gutmann in Dresden und ihre Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus. Unter dem Titel „Zukunft durch Erinnern: Lesung und Gespräch zu Ehren des 100. Todestages von Eugen Gutmann im Gutmann-Saal“ sprechen im Societaetstheater, An der Dreikönigskirche 1 A die Historikerin Dr. Laura Herr und Urenkel Simon Goodman (digital). Gelesen wird aus Simon Goodmans Buch

Im Container. Zu sehen ist die Ausstellung in einem aufklappbaren Übersee-Container auf dem Jorge-Gomondai-Platz.

Foto: Arolsen Archives

„The Orpheus Clock. The Search for My Family's Art Treasures Stolen by the Nazis.“ Die Veranstaltung findet in deutscher und englischer Sprache statt. Der Eintritt zur Ausstellung und zur Begleitveranstaltung ist frei, Öffnungszeiten: 10. bis 28. Oktober, täglich 9 bis 18 Uhr.

stolenmemory.org

Ausstellung im Rathaus Pieschen

Im Rathaus Pieschen, Bürgerstraße 63, ist die Ausstellung „Was uns bewegt ...“ zu sehen. Bis zum Freitag, 7. November, werden im Bürgersaal und im Treppenaufgang Werke aus dem Kunstzirkel des Begegnungs- und Beratungszentrums Trachenberge der Volkssolidarität Dresden-Pieschen präsentiert. Die Ausstellung zeigt Aquarelle sowie Acryl-Arbeiten auf Papier und Leinwand – von abstrakt bis realistisch. Die Bilder im Treppenaufgang können während der Öffnungszeiten des Rathauses, Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, besichtigt werden. Im Bürgersaal ist eine Betrachtung während der Sprechzeiten des Stadtbezirksamtes möglich: Montag und Freitag 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9 bis 17 Uhr.



Künstlerische Arbeit von Gisela Schubert.

Foto: Josefine Härtwig

tjg.theaterakademie gewinnt Kulturpreis der Stadt Bochum

Großer Erfolg für die TAK - tjg.theaterakademie: Am 20. September wurde ihre Produktion „Unerhört – ungehörte, unbeachtete und ungehörige Geschichten“ abseits der uns bekannten Erzählungen“ beim 49. Wettbewerb um den Fritz-Wortelmann-Kulturpreis-Preis der Stadt Bochum in der Kategorie „Schultheater und Jugendclubs“ ausgezeichnet. Die Anerkennung für das tjg. theater junge generation ist mit einem Preisgeld in Höhe von 4.000 Euro verbunden. Die nächsten Aufführungen von „Unerhört“ werden am 22., 23. sowie letztmalig 24. Oktober auf der Studiobühne des tjg gezeigt.

www.tjg-dresden.de



Ausstellung zeigt Comics im Societaetstheater

Am Montag, 6. Oktober, öffnet in Kooperation mit den Interkulturellen Tagen die Ausstellung „Wie geht es Dir?“. 60 Comic-Zeichner haben nach dem Anschlag der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 Menschen, die von Verlust, Antisemitismus oder Islamfeindlichkeit betroffen sind, diese Frage gestellt. Die gezeichneten Antworten sind bis zum 26. Oktober im Societaetstheater, An der Dreikönigskirche 1 A, zu sehen.

Archivale des Monats

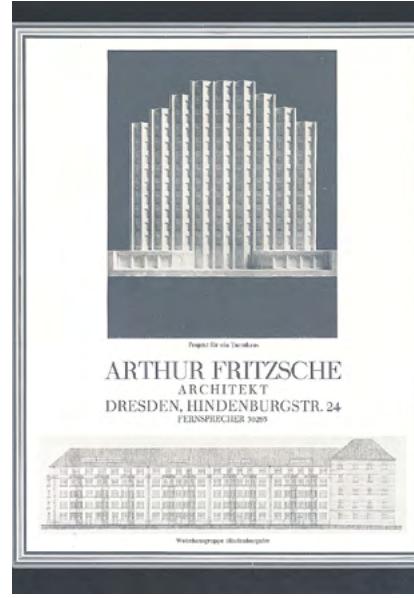
Komfortable Wohnhäuser mit Elbblick in der Johannstadt

Vor 100 Jahren wurde die Bebauung des Elbufers durch den Architekten Arthur Fritzsche nach Osten hin erweitert

Während seiner 40-jährigen Bautätigkeit hinterließ der Dresdner Architekt Arthur Fritzsche (1871–1943) zahlreiche bauliche Spuren im Dresdner Stadtteil und Visionen für Stadtplanungen im Dresdner Stadtarchiv. Darunter befindet sich ein Entwurf zur Bebauung des Johannstädter Elbufers, der in der Festschrift zum Deutschen Architekten- und Ingenieurtag in Dresden 1926 veröffentlicht wurde. Die Geschäftsempfehlung von Arthur Fritzsche ist Archivale des Monats Oktober und im Lesesaal des Stadtarchivs Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, ausgestellt.

Mit der Neufassung des Bebauungsplanes für die Johannstadt im ausgehenden 19. Jahrhundert und dem Ortsgesetz für Johannstadt-Nord von 1898 konnte mit dem Umbau des Industriestandortes in einen lukrativen Wohnort begonnen werden. Im Fokus stand dabei insbesondere die Elbufergestaltung. Bis um 1915 war die Bebauung des einstigen Hindenburgufer (heute Käthe-Kollwitz-Ufer) mit Wohnhäusern in „vornehmer Lage mit Elbblick“ bis zum Feldherrenplatz (heute Thomas-Müntzer-Platz) nahezu abgeschlossen.

Nachdem im Jahre 1925 der Dresdner Architekt Arthur Fritzsche und der Steinmetzmeister Valentin Sänger (1873–1934) Eigentümer angrenzender unbebauter Flächen am Hindenburgufer wurden, erfolgte der weitere Ausbau des Johannstädter Elbufers in Richtung



Osten. Die Planungen zur Wohnanlage mit fünf Häusern, die jeweils über vier Etagen zuzüglich Erdgeschoss verfügten, lieferte Fritzsche selbst. Die insgesamt 55 Wohneinheiten bestachen durch eine gehobene Ausstattung und wurden unter anderem von Ärzten, Künstlern, Beamten, Ingenieuren und Lehrern bewohnt. Die Bauausführung der Häuserzeile als schlichter Putzbau mit expressionistischen dreieckigen Erkern erfolgte durch das Bauunternehmen „Fritzsche & Sänger“. Nach Fertigstellung des ersten Hauses Nummer 24 im Jahre

Geschäftsempfehlung des Architekten Arthur Fritzsche mit Entwürfen zur Wohngruppe am Hindenburgufer und dem Projekt für ein Turmhaus in der Festschrift zum Deutschen Architekten- und Ingenieurtag in Dresden 1926.

Foto: Kerstin Guckeland

Quelle der Abbildung: Stadtarchiv Dresden, 18 Wissenschaftlich-Stadtgeschichtliche-Fachbibliothek, Nr. 78.41, S. 288

1926 etablierten Fritzsche und Sänger im Erdgeschoss ihre neuen Geschäftsräume. Im Jahre 1929 konnten die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Heute steht die von Arthur Fritzsche geschaffene Wohnanlage Käthe-Kollwitz-Ufer 24–28 als baugeschichtlich bedeutsam unter Denkmalschutz.

Zu Fritzsches weiterem architektonischen Erbe in der Johannstadt gehören das Eckhaus auf der Heinrich-Beck-Straße 1/Blumenstraße 75 b sowie das Wohnhaus Thomas-Müntzer-Platz 8. Dass der Architekt dabei weitaus größere Ideen für die Stadt Dresden geplant hatte und was diese mit Himmelskratzern auf dem Altmarkt zu tun haben, erfahren Interessierte in unserer neuen Publikation „in civitate nostra Dresden“: Verborgenes aus dem Stadtarchiv, Zweites Buch, die im Januar 2025 erschienen ist. Die limitierte Auflage ist exklusiv nur über das Stadtarchiv Dresden erhältlich. Weitere Informationen zum Buchverkauf sind zu finden unter www.dresden.de/stadtarchiv.

Carola Schauer, Stadtarchiv Dresden

Höhenretter der Feuerwehr üben am Rathaufturm

Am Sonnabend, 4. Oktober, üben die Höhenretter der Feuerwehr Dresden zwischen 9 und 11 Uhr am Rathaufturm. Das Szenario sieht die Rettung einer verunfallten bzw. erkrankten Person von der Aussichtsplattform des Turms vor, die nicht auf herkömmlichem Weg transportiert werden kann. Um die speziellen Einsatzmöglichkeiten des Höhenrettungsdienstes der Feuerwehr Dresden zu testen, wird eine Schrägselbahn von der Aussichtsplattform in den Innenhof C des Rathauses aufgebaut. Über diese soll die Person in einem Tragesystem sicher gerettet werden. Etwa zehn Einsatzkräfte des Höhenrettungsdienstes von der Feuer- und Rettungswache 4 Löbau sind an der Übung beteiligt.

Während der Übung kann es rund um das Neue Rathaus und am Turm zu Einschränkungen und kurzzeitigen Sperrungen kommen.

Innovative Projekte auf der Smart Country Convention

Das Team der Smart City Dresden ist auf der Smart Country Convention in Berlin vertreten, die noch bis heute, 2. Oktober, veranstaltet wird. Hier treffen über 18.000 Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik und Forschung zusammen, um sich für Digitalisierung, Innovation und Transformation des öffentlichen Raums einzusetzen. Der Messestand der Smart City Dresden befindet sich am Stand der Wirtschaftsförderung Sachsen in Halle 25, Stand 411 im hub27. Auf dem Messegelände stellt das Dresdner Team seine Ansätze für eine nachhaltige, digitale und vernetzte Stadtentwicklung vor. Dresden ist eine von der Bundesregierung ausgewählte Modellstadt, die in enger Zusammenarbeit mit Forschung und Wirtschaft zukunftsfähige, digitale Lösungen für urbane Herausforderungen entwickelt.

Neben dem Projekt NeutralPath, das die Entwicklung von energiepositiven, klimaneutralen und bezahlbaren Stadtquartieren vorantreibt, wird auch das Projekt MOBILITIES for EU vorgestellt, das sich um zukunftsfähige Verkehrstrukturen und nachhaltige Mobilität dreht. Beide Projekte werden unter dem Forschungsrahmenprogramm Horizont Europa gefördert.

Dresden gewinnt 2. Platz im E-Government-Wettbewerb

Der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden gewann gemeinsam mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden mit dem eingereichten Projekt „Co-Creation Lab“ den zweiten Platz im 24. eGovernment Wettbewerb in der Kategorie Verwaltungstransformation durch Organisations- und Veränderungsmanagement. Das Co-Creation Lab ist erst kürzlich auf dem Sommerfest der Landeshauptstadt Dresden vorgestellt worden und aufreges Interesse der Dresdnerinnen und Dresdner gestoßen. Nun wurde dieses Beteiligungs- und Mitwirkungsformat in einem deutschlandweiten Wettbewerb ausgezeichnet.

Deubener Straße bekommt endlich Bäume

21 Europäische Zürgelbäume für ein besseres Stadtklima

■ Löbau

Auf der Deubener Straße nahe des Neuen Annenfriedhofs beginnt das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft am Montag, 6. Oktober, mit Pflanzarbeiten. An der östlichen Straßenseite legen Fachleute eine Baumreihe mit 21 Europäischen Zürgelbäumen (*Celtis australis*) an. Damit die Bäume genug Platz haben, werden die Gehwege baulich aufgeweitet und trapezförmige Baumnischen angelegt. Unter den Bäumen wird es bunt: Stauden, Blumenzwiebeln und Gräser sorgen künftig für Blütenvielfalt im Straßenraum.

Dr. Sascha Döll, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, erklärt: „An der Deubener Straße gibt es bisher keinen einzigen Straßenbaum. Mit den Zürgelbäumen bringen wir Schatten, Grün und Lebensraum für Insekten in eine stark aufgeheizte Straße. Besonders danke ich dem Stadtbezirksbeirat für die finanzielle Unterstützung und das klare Votum für diese Maßnahme.“

Der Europäische Zürgelbaum gilt als besonders zukunftsfähiger Stadtbau.

Er verträgt Hitze und Trockenheit, verbessert das Stadtklima und bietet Nahrung für Insekten: Seine unscheinbaren Blüten sind sehr beliebt bei Bienen. Auch für Menschen ist der Baum interessant – seine Früchte sind essbar und werden etwa in Südtirol in Süßspeisen oder Marmeladen verwendet. Mit dieser Pflanzung steigt zudem die Biodiversität in Dresden, da es bisher nur wenige Zürgelbäume im Stadtgebiet gibt.

Die Arbeiten erfolgen in drei Etappen: Von der Kesselsdorfer Straße bis zur Grillenburger Straße, von der Grillenburger Straße bis zur Essener Straße und von der Essener Straße bis zur Clara-Zetkin-Straße. In den jeweiligen Bauabschnitten wird vorübergehend der Park- und Straßenverkehr einseitig eingeschränkt. Bis Ende Dezember 2025 sollen die Bau- und Pflanzarbeiten abgeschlossen sein. Sie kosten rund 251.000 Euro. Davon stammen 160.000 Euro aus Bundesmitteln des Programms „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“. Der Stadtbezirk Cotta übernimmt 40.000 Euro.

Orientierungsleitfaden stärkt Kinderschutz im Dresdner Sport

Vereine erhalten Broschüre und Beratung von der Sportjugend

Die Sportjugend Dresden hat einen Orientierungsleitfaden für Trainerinnen, Trainer und Vereine veröffentlicht, um sie bei einem respektvollen, pädagogisch fundierten Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Ziel ist es, Handlungssicherheit zu geben und Risiken – von grenzüberschreitendem Verhalten bis hin zu konkreter psychischer, physischer oder sexualisierter Gewalt – zu erkennen und präventiv zu handeln. Der Leitfaden wird allen Dresdner Vereinen sowohl als Broschüre als auch digital unter www.sportjugend-dresden.de zur Verfügung gestellt.

Sportbürgermeister Jan Donhauser erklärt: „Die aktuelle Berichterstattung in den Medien zeigt, dass das Thema immer wieder bearbeitet werden muss. Ich freue mich, dass die Sportjugend den Dresdner Sportvereinen eine wertvolle Unterstützung bietet.“

Gemeinsam mit einer Steuerungsgruppe, bestehend aus Trainerinnen, Trainern und Kinderschutz-Ansprachpersonen Dresdner Sportvereine, wurden Beispiele gesammelt, die typisch für den Trainings- und Wettkampftag sind und die dazugehörigen Empfehlungen auf Praxistauglichkeit überprüft. Zudem haben Fachleute aus Pädagogik, Kinderschutz und Recht bei der Ausarbeitung mitgewirkt und ihre Expertise eingebracht. Vorbild für den Leitfaden war der „Orientierungskatalog für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen“ des Kinderschutzbundes Sachsen/Tierra – eine Welt e. V.

Birke Tröger, Geschäftsstellenleiterin der Sportjugend Dresden, erläutert: „Wir wollen mit dem Leitfaden ein Werkzeug an die Hand geben, das praxisnah

unterstützt und Mut macht, schwierige Situationen bewusst wahrzunehmen und verantwortungsvoll zu handeln.“

■ Was bietet der Leitfaden?

Der Leitfaden beantwortet zentrale Fragen aus der Trainingspraxis: Wie gehe ich angemessen mit Körperkontakt um? Wie vermittele ich Regeln kindgerecht? Wie verhalte ich mich bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung? Ein Ampelsystem erleichtert die Orientierung: Grün steht für bedürfnisorientiertes Verhalten, Gelb steht für eine mögliche Grenzverletzung, Rot steht für übergriffiges oder strafrechtlich relevantes Verhalten. Der Leitfaden gibt keine starren Regeln vor, sondern zeigt Handlungsoptionen auf, stärkt die Handlungssicherheit der Erwachsenen und lädt zur Reflexion ein. Eine Übersicht mit Anlaufstellen und Hilfsangeboten rundet den Leitfaden ab.

■ Wo gibt es Unterstützung für Vereine?

Interessierte Vereine, Trainerinnen und Trainer können sich für weiterführende Informationen und Unterstützung direkt bei der Sportjugend Dresden melden bei: Christin Rödel
Sportliche Jugendarbeit und Kinderschutz
Telefon (03 51) 4 71 90 27
E-Mail: kinderschutz@sportjugend-dresden.de

www.sportjugend-dresden.de

Gut informiert?

dresden.de/amtsblatt

Gehweg an der Friedensstraße wird erneuert

■ Neustadt

Ab Montag, 6. Oktober, lässt das Straßen- und Tiefbauamt den östlichen Gehweg der Friedensstraße zwischen Conradstraße und Lößnitzstraße instandsetzen. Die Bauarbeiten sollen bis 12. Dezember abgeschlossen sein.

Der alte Gehweg aus Asphalt und Betonplatten ist teilweise marode. Deshalb wird er durch neue Betonplatten ersetzt, die im sogenannten Halbsteinverband verlegt werden. In den Bereichen mit großen alten Bäumen kommt eine „sächsische Wegedecke“ zum Einsatz, die den Wurzeln mehr Platz lässt und das Straßenbild aufwertet.

Während der Bauarbeiten ist der Gehweg abschnittsweise voll gesperrt. Auch die Fahrbahn wird zeitweise halbseitig gesperrt. Anwohnerinnen und Anwohner können ihre Häuser trotzdem jederzeit erreichen. Die Baufirma informiert sie rechtzeitig über die einzelnen Bauabschnitte.

Die Arbeiten führt die Firma Heinrich Lauber aus Coswig aus. Die Kosten liegen bei rund 100.000 Euro. Einen Teil übernimmt das Stadtbezirksamt Neustadt.

Neuer Asphalt von Spitzwegstraße bis Am Klosterhof

■ Leubnitz-Neuostra

Bis voraussichtlich Sonnabend, 8. November, setzt das Straßen- und Tiefbauamt die Fahrbahn der Straße Neuosta von der Spitzwegstraße bis Am Klosterhof instand. Die Oberfläche der Fahrbahn bekommt eine neue Asphaltdeckschicht. Beschädigte und fehlende Hochbordsteine und Straßenabläufe werden erneuert. In einem ersten Schritt bauen Fachleute die Bushaltestelle barrierefrei um und reparieren den angrenzenden Fußweg. Hierfür ist ein Zeitfenster bis zum 27. Oktober 2025 eingeplant. Für die Arbeiten sind Vollsperrungen des Gehweges im Haltestellenebereich und jeweils eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn notwendig. Für die Bauzeit ist die Fahrbahn Neuosta von der Spitzwegstraße aus in Richtung Klosterreichplatz als Einbahnstraße ausgeschildert. Für den Busverkehr wird eine bauzeitbedingte Ersatzhaltestelle eingerichtet. Anwohner wurden durch die Baufirma informiert. Entsprechende Zuwegungen und Zufahrten für die Anlieger bleiben erhalten. Die Firma STRABAG AG, Bereich Ostsachsen, Gruppe Dresden führt die Arbeiten aus. Für die Verkehrssicherung wurde die Firma VT Jähnig aus Freital beauftragt. Die Kosten für die Stadt betragen rund 120.000 Euro.

Baustelle?

dresden.de/verkehrsbehinderungen

Pyramide von jungen Kreativen fürs Dresdner Rathaus



Übergabe der Pyramide: Bildungsbürgermeister Jan Donhauser, IHK-Hauptgeschäftsführer Lukas Rohleder, IHK Geschäftsführer Bildung Torsten Köhler und Janet Herzog vom Bau Bildung e. V. (von links). Foto: Diana Petters

Beim Dresdner Stadtfest und dem Aktionstag Ausbildung 2024 haben junge Nachwuchskräfte aus Handwerks- und Bauberufen gemeinsam mit Besucherinnen und Besuchern eine Pyramide mit dreieckiger Grundfläche für das Dresdner Neue Rathaus gestaltet. Ihre Seiten sind mit Motiven von Canaletto, Dresden und dem Bau Bildung Sachsen e. V. verziert. Das Kunstobjekt symbolisiert das gemeinsame Engagement von Stadt, Industrie- und Handelskammer (IHK) und Bau Bildung Sachsen e. V. für die Stärkung der Handwerks- und Bauberufe in Dresden. Am 22. September übergaben der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Dresden Lukas Rohleder, der Geschäftsführer Bildung der Industrie- und Handelskammer Dresden Torsten Köhler und Janet Herzog vom Bau Bildung Sachsen e. V. die Pyramide an Bildungsbürgermeister Jan Donhauser.

Internationaler Bildungsgang am Bertolt-Brecht-Gymnasium

Kultusminister Conrad Clemens für den Freistaat Sachsen und Bildungsbürgermeister Jan Donhauser für die Landeshauptstadt Dresden haben am 22. September eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet, um am Bertolt-Brecht-Gymnasium das international anerkannte Middle Years Programme (MYP) der International Baccalaureate Organisation einzuführen. Damit reagieren Land und Stadt auf die steigende Nachfrage nach international anerkannten Bildungsangeboten in Dresden. Geplant ist, das Programm ab dem Schuljahr 2027/28 mit einer 6. Klasse zu starten und durch eine vorbereitende 5. Klasse zu ergänzen. Ziel ist es, Familien aus aller Welt, die in der Mikroelektronik- und Halbleiterregion „Silicon Saxony“ leben und arbeiten, Bildungs- und Zukunftsperspektiven für ihre Kinder zu eröffnen.



bebe-dresden.de

Feuerwehr auf der Messe FLORIAN erleben

Vom 9. bis 11. Oktober in der Messe Dresden

Die Messe FLORIAN findet von Mittwoch, 9. bis Freitag, 11. Oktober, in der Messe Dresden, Messering 6, statt. Täglich von 9 bis 17 Uhr präsentieren sich die Berufsfeuerwehren Berlin, Leipzig und Dresden diesmal gemeinsam am Stand M2 in Halle 4. Unter dem Motto „Voneinander lernen, Gemeinsam handeln“ geben die Kameradinnen und Kameraden dieser Feuerwehren spannende Einblicke in ihre vielfältigen Aufgaben, Ausbildungswege und Zukunftsperspektiven.

Ausbildungs und Karriere im Fokus Sicherheitsbürgermeister Jan Pratzka wirbt für den Besuch der Messe: „Interessierte Besucherinnen und Besucher erfahren hier aus erster Hand, welche beruflichen Möglichkeiten es bei Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophen-schutz gibt.“

Vorgestellt werden unter anderem

- die Brandmeisterausbildung,
- die kombinierte Ausbildung zum Notfallsanitäter und Brandmeister (m/w/d) sowie
- weiterführende Laufbahnen bis hin zum Brandoberinspektor (m/w/d) oder Brandreferendar (m/w/d).

Die Ausbildungsplätze für den Jahrgang 2026 sind bereits im Bewerberportal der Landeshauptstadt Dresden unter bewerberportal.dresden.de ausgeschrieben. Ergänzend gibt es Informationen zu weiteren Stellenangeboten im technischen Dienst und in der Verwaltung.

Rettungsdienst hautnah erleben Fachleute stellen den Rettungsdienst als integralen Bestandteil der Feuerwehren praxisnah auf der Messe vor. Auch Auszubildende aus Dresden und Leipzig demonstrieren lebensrettende Maßnahmen wie Reanimationen und Patientenversorgung.

An interaktiven Skillstationen können

Besucherinnen und Besucher selbst aktiv werden und Techniken unter fachkundiger Anleitung ausprobieren.

■ Technik, Innovation und Leitstellenarbeits

Neben Ausbildungs- und Karriereinformationen rücken auch moderne Technologien in den Mittelpunkt:

- Die Berliner Feuerwehr präsentiert mit dem vollelektrischen Rettungswagen (E-RTW) eine nachhaltige Innovation im Fahrzeugwesen. Außerdem wird die digitale Einsatzführung mit der Fire-App gezeigt.

- Die Feuerwehr Leipzig lädt zu einem Blick hinter die Kulissen der Integrierten Regionalleitstelle ein, wo Notrufe einge-hen, Einsätze koordiniert und Einsatzkräfte unterstützt werden.

■ Dresden Wettbewerb mit nationalem Charakter

Die Dresdner Fire & Rescue-Games finden 2025 zum zweiten Mal statt – mit deutlich gestiegener Beteiligung. Teams aus Berlin, Leipzig, Gera, Frankfurt, Essen, Stuttgart und Dresden stellen sich den Herausforderungen. Organisiert wird der Wettbewerb von der Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehren im Rettungsdienst (AG FReDi). Ziel ist es, voneinander zu lernen, die Zusammenarbeit zu stärken und die Qualität im Einsatzalltag weiter zu erhöhen. In einem anspruchsvollen Parcours treten Auszubildende gegeneinander an. Gefordert sind Fitness, technisches Können und Teamarbeit. Am Sonnabend, 11. Oktober, steht ein Höhepunkt an: Gemischte Teams aus Brandmeisteranwärtern und Notfallsanitäter-Auszubildenden zeigen eindrucksvoll, wie wichtig Zusammenarbeit im Einsatz ist.

www.dresden.de/feuerwehr
www.messe-dresden.de

Bis 12. Oktober die Interkulturellen Tage erleben

Die Interkulturellen Tage bieten in Dresden noch bis Sonntag, 12. Oktober, viele Gelegenheiten für interkulturelle Begegnungen und Austausch. Vielfältige Initiativen, getragen von Menschen aus aller Welt, haben für Jung und Alt spannende Veranstaltungen vorbereitet.

Auch in den folgenden Wochen lohnt sich ein Blick ins Programm: Ob bei einer Lesung von chinesischen Märchen, einem Henna-Abend des Forum Dialog e. V., Improvisationstheater im Kulturhafen oder dem Poetischen Lagerfeuer des Deutsch-Russischen Kulturinstitutes e. V. – hier ist sicher für jeden Interessenten etwas dabei.

■ Auszug aus dem Programm

- Donnerstag, 2. Oktober, 18 Uhr, Chinesischer Pavillon, Bautzner Landstraße 17a: Kreistänze aus aller Welt – Der Hirsch tanzt gemeinsam

- Freitag, 3. Oktober, ab 10 Uhr, Marschnerstraße 33: Tag der offenen Tür im Haus des Friedens (Dar as Salam), DIMCIB e. V.

- Sonnabend, 4. Oktober, 14 Uhr, Villa der Kulturen, Kraftwerk Mitte 2: Interkultureller Musikworkshop vom Kolibri e. V.

- Sonntag, 5. Oktober, 18 Uhr, Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Lingnerplatz 1: Mikis Theodorakis – Konzert zum 100. Geburtstag von der Griechischen Gemeinde Dresden e. V.

- Montag, 6. Oktober, 18 Uhr, Societas-Theater, An der Dreikönigskirche 1 A: Ausstellungseröffnung: Wie geht es dir? Zeichner*innen gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus

- Dienstag, 7. Oktober, 16.30 Uhr, Mittelpunkt, Merianplatz 4: Schreibwerkstatt „Miteinander wachsen“ vom SG Westhang – Schreibwerkstatt Gorbitz

- Mittwoch, 8. Oktober, 19 Uhr, Filmgalerie Dresden, Altenberger Straße 26: „Das Mädchen Wadja“ – ein Filmabend vom Politischen Jugendring e. V. und Ausländerrat Dresden e. V.

Das vollständige Programm ist mehrsprachig veröffentlicht unter

www.dresden.de/ikt



Langebrück feierte 75 Jahre Jugendfeuerwehr



Erfolgreich. Die Jugendfeuerwehr Langebrück feierte Jubiläum, gemeinsam mit Bürgermeister Jan Pratzka. Foto: Feuerwehr Dresden

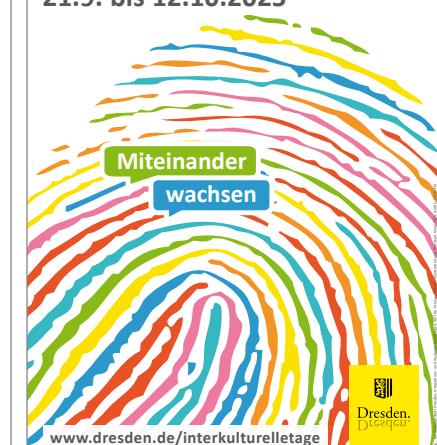
75 Jahre Jugendfeuerwehr Langebrück – dieses Jubiläum wurde am 26. September gebührend gefeiert. Seit 1949 engagieren sich hier junge Menschen mit Begeisterung für Teamwork, Technik und Zusammenhalt. Aus einer kleinen Gruppe ist über die Jahrzehnte eine starke Gemeinschaft geworden, die zeigt, wie erfolgreiche Nachwuchsarbeit funktioniert: mit viel Engagement und dem Willen, Verantwortung zu übernehmen.

Heute sind 24 Kinder und Jugendliche hier aktiv, unterstützt von einem engagierten Team aus Jugendwarten, Betreuern und weiteren Kameradinnen und Kameraden. Besonders die gewählten Jugend-sprecher zeigen, wie Mitbestimmung und Eigenverantwortung schon früh gefördert werden. Zahlreiche Gäste kamen am 26. September ins Bürgerhaus Langebrück – unter ihnen der sächsische Ministerpräsident, Bürgermeister Jan Pratzka und Amtsleiter Dr. Michael Katzschi, um 75 Jahre Einsatzbereitschaft, Teamgeist und Nachwuchsförderung gebührend zu würdigen.

35. Interkulturelle Tage in Dresden

21.9. bis 12.10.2025

SACHSEN
FERNSEHEN
Dresden



Dresdner Delegation besucht Partnerstadt Brazzaville

Dresden und Brazzaville feiern in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: Seit 50 Jahren sind die beiden Städte partnerschaftlich verbunden. Aus diesem Anlass ist Oberbürgermeister Dirk Hilbert noch bis Sonntag, 5. Oktober, mit einer Delegation Gast in der kongolesischen Hauptstadt. Die Delegation trifft Vertreterinnen und Vertreter wichtiger Institutionen wie der EU-Delegation, den Vereinten Nationen und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. Gemeinsam mit seinem Amtskollegen Dieudonné Bantsimba möchte Oberbürgermeister Dirk Hilbert für die Städtepartnerschaft werben, neue Projektpartner gewinnen und Fördermöglichkeiten für kommunale Entwicklungszusammenarbeit ausloten. Auch ein Gespräch mit der Umweltministerin der Republik Kongo steht auf dem Plan.

Ein weiterer Schwerpunkt der Reise wird der Besuch von beruflichen Schulen sein, um eine Partnerschaft zwischen Dresdner und Brazzaviller Bildungseinrichtungen zu knüpfen. Auch der Künstleraustausch ist Thema der Reise: Gerade ist die Dresdner bildende Künstlerin Birgit Schuh zu Gast in Brazzaville. Die Delegation wird sie in den Ateliers Sahm besuchen.

www.dresden.de/brazzaville



Passgenaue Gesundheitsförderung für Kinder

„KitaGesund“-Studie liefert dafür Daten – Kitas bekommen Schatzkisten für gesundes Aufwachsen

Wie lernen Kinder spielerisch, sich gesund zu ernähren, sich viel zu bewegen und Sprache mit Freude zu entdecken? Antworten darauf liefert die „KitaGesund“-Studie des Amtes für Gesundheit und Prävention gemeinsam mit dem Institut und der Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin (IPAS) der TU Dresden. Erstmals wurden in Sachsen Gesundheitsdaten von Kindern im Kita-Alter in einer Längsschnittanalyse ausgewertet – von der Kita-Zeit bis ins Vorschulalter.

Aufbauend auf den Ergebnissen entstanden praxistaugliche Materialien für Dresdner Kindertagesstätten. Diese beschäftigen sich kindgerecht mit Bewegung, Ernährung, Körperwahrnehmung, Mund- und Zahngesundheit, Medienkompetenz und Sprachförderung.

Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann erklärt: „Rund 20.500 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren leben in Dresden. Sie alle verdienen die gleichen bestmöglichen Chancen und sollen gesund aufwachsen. Dazu gehört, gut zu hören, zu sehen und zu sprechen genauso wie sich gesund zu ernähren und viel zu bewegen. Je besser die Lebensqualität

und das Wohlbefinden der Kinder heute sind, desto gesünder und widerstandsfähiger werden sie als Erwachsene sein.“

■ Wissenschaft und Praxis

Unter Leitung von Prof. Dr. med. Andreas Seidler (TU Dresden) und mit Unterstützung des Amtes für Gesundheit und Prävention wurden über vier Jahre hinweg Daten aus Kita- und Schuleingangsuntersuchungen sowie Elternbefragungen ausgewertet. Daraus ließ sich erkennen, welche Faktoren die Kindergesundheit entscheidend beeinflussen.

■ Von der Studie in den Kita-Alltag

Auf Grundlage der Forschungsergebnisse wurden praktische Materialien für Erzieherinnen, Erzieher und Eltern entwickelt: Für das pädagogische Personal der Kitas gibt es Sammelordner mit über 100 Seiten Fachinhalten, Anleitungen für Kleingruppenarbeit, Elternimpulsen und Kopiervorlagen.

Die Kinder können „Schatzkisten“ mit Spielen, Anschauungsmaterialien und Bewegungsanreizen nutzen. Die Module decken zentrale Bereiche ab: Bewegung, Ernährung, Körperwahrnehmung, Mund- und Zahngesundheit,

Medienkompetenz und Sprachförderung.

Die Materialien wurden bereits in mehreren Dresdner Pilot-Kitas erfolgreich erprobt – darunter die preisgekrönte Kita „Prohliser Spatzenest“. Hierzu berichtet Susanne Hantschmann aus dem dortigen Leitungsteam: „Wir nutzen die Unterlagen regelmäßig, angepasst an unsere Schwerpunkte. Besonders die Schatzkiste ist für uns eine wertvolle Unterstützung.“

■ Nachhaltige Wirkung bundesweit

Alle Dresdner Kitas können die neuen Materialien ab sofort beim Amt für Gesundheit und Prävention ausleihen (Kontakt: gesundheitsamt-kjg@dresden.de). Zudem sollen die gewonnenen Erkenntnisse bundesweit andere Gesundheitsämter und das Netzwerk „Gesunde Städte“ der WHO inspirieren.

Gefördert wurde das Projekt „Daten für Taten im Kita-Alter (KitaGesund)“ durch das Bundesministerium für Gesundheit.

[www.dresden.de/
kita-gesund](http://www.dresden.de/kita-gesund)



SCHOTTISCHE MUSIKPARADE – das Original – direkt aus Edinburgh mit neuem Programm in Dresden

Sa., 29.11.2025, 20 Uhr BallsportARENA in Dresden

Echten keltischen Zauber und schottische Lebensfreude – das können die Zuschauer wieder erleben, wenn die „SCHOTTISCHE MUSIKPARADE“ – das Original aus Edinburgh, am Samstag, den 29. November um 20 Uhr mit ihrem neuen Programm „Now and Then“ diesmal in die BallsportARENA nach Dresden kommt.

Dudelsackspieler, Trommler, Musiker, Sänger und Tänzer, allesamt direkt aus Schottland eingeflogen, nehmen das Publikum einen Abend lang mit auf eine ebenso mitreißende, spannende und abwechslungsreiche musikalische Reise.

Vor einer Schlosskulisse mit Türmen und Zinnen – die Nachahmung eines schottischen Castles – präsentieren die Künstler immer neue Facetten der schottischen Kultur. Brauste eben noch der eindrucksvolle Klang der Bagpipes und Drums durch die Halle und erfasste die Menschen auf den Tribünen, sorgen im nächsten Moment gefühlvolle Balladen voll Sehnsucht und Weite für berausende Anmutung im Saal.

Die mitwirkenden Künstler gehören zum Besten, was Schottland zu bieten hat. Fast alle der Teilnehmer sind beim weltberühmten Edinburgh Tattoo regelmäßig mit



von der Partie. Zu den Dudelsackspielern und Trommlern zählen viele Gewinner internationaler Wettbewerbe und Weltmeister auf ihren Instrumenten. Selbst die Kombination zwischen traditionellem Dudelsack-Spiel und moderner Rockmusik von Simon & Garfunkel bis Phil Collins gelingt. Denn wenn die Gitarristen mit ihren E-Gitarren „voll aufdrehen“ und das gesamte Ensemble mit seinen traditionellen Instrumenten z.B. zu Simon & Garfunkels „Scarborough Fair“, Phil Collins` „We Wait and We Wonder“, Leonard Cohens „Hallelujah“ oder Coldplays „Adventure Of A Lifetime“ nach und nach mit einstimmt, ist Gänsehaut-Feeling garantiert. Schlussendlich bringt das Regiment der Trommler mit seinem „Drumfeuerwerk“ die Halle dann ganz zum Kochen. Esprit und ausgelassene Feststimmung versprühen die fröhlichen und energiegeladenen Tänze Schottlands. In

immer neuen Formationen, prachtvollen Trachten und Kostümen betreten die Künstler die Szene und beflügeln sich gegenseitig mit ihrer ungeheuren Freude an der Musik und am Tanz.

Wenn dann im Nebeldunst nach einer Original-Kanonensalve eine der inoffiziellen Nationalhymnen Schottlands wie „Flower Of Scotland“ oder „Highland Cathedrale“ erklingt und die Dudelsackspieler und Trommler in ihren Uniformen hautnah am Publikum vorbei durch die Gänge ziehen, weht echte Highland-Luft durch die Halle!

Tickets bei der SZ-Tickethotline unter 0351/4864 2002, bei der Konzertkasse im Florentinum unter 0351/8666011, an allen bekannten VVK-Stellen und online unter www.bestgermantickets.de

Olbernhau – Mitten im Erzgebirge

Glück auf im Welterbe – hier in Olbernhau treffen höttenmännische Traditionen, erzgebirgische Holzkunst und sagenhafte Natur zusammen.

Auf dem Markt werden die Gäste ganzjährig vom Olbernhauer Reiterlein, der Symbolfigur der Stadt, begrüßt.

Die Stadt im oberen Flöhatal bildet seit Jahrhunderten die Grenze zwischen dem Ost- und Westerzgebirge und liegt damit im wahrsten Sinne „Mitten im Erzgebirge“. Die Region, welche vom Bergbau und dem Hüttenwesen sowie der Holzkunst geprägt ist, bietet eine Vielzahl attraktiver Freizeitmöglichkeiten und Erlebnisse für einen erholsamen und zugleich interessanten Urlaub.

Auf rund 330 km Wander- und Radwegen lässt sich die weite Flur entlang von Fluss- und Bachläufen oder auf den Gebirgszügen aktiv erkunden. Der Wintersportler findet beste Bedingungen im Wintersportareal „Am Hainberg“ sowie in den angrenzenden Skigebieten um Seiffen, Neuhausen und Marienberg.

Tiefe Einblicke in das UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří bietet die einzigartige Saigerhütte Olbernhau-Grünthal. Sie zeugt von der großen Kunst des Trenns von Silber und Kupfer



Glück auf in der Saigerhütte Grünthal – ein Stück Welterbe in Olbernhau

Fotos: Kristian Hahn



Das Olbernhauer Reiterlein auf dem Markt

und der Kupferverarbeitung. In diesem heute noch nahezu vollständig erhaltenen Hüttenkomplex wird die Geschichte des einstigen Kupferzentrums Europas erlebbar. Die über 750-jährige Geschichte von Olbernhau wird in der Innenstadt sichtbar. Im ehemaligen Rittergut, direkt neben der Stadtkirche am Markt, sind das Stadtmuseum und das Theater Variabel zu Hause. Das Schloss Pfaffroda, die Museen in

Dörnthal und Schönfeld, die zahlreichen Kirchen sowie viele Freizeiteinrichtungen laden ein, eine abwechslungsreiche Zeit zu verbringen. Dabei setzt die Stadt besonders auf Familien und ist als „Familienfreundlicher Urlaubsort“ zertifiziert. Die Symbolfigur der Stadt ist das „Olbernhauer Reiterlein“, das schaukeln kann von der Geschichte der Spielzeugmacher erzählt. Spielzeug wird auch heute noch

hergestellt und ist längst zur Kunst geworden, denn von Olbernhau und seiner Umgebung treten jährlich viele tausend Nussknacker, Räuchermännchen und weitere Holzfiguren ihre Reise in die weite Welt an. Den Kunsthandwerkern, kann man in ihren Werkstätten das ganze Jahr über die Schultern schauen und in einem der vier MitMachLäden von „Kathrinchen Zimtzstern“ sogar selbst aktiv sein.



artmontan®

HEISSE TÖNE & WIPPENDE FÜSSE

Ritter-Georg-Halle Schwarzenberg

06.11., 07.11. & 08.11.2025

NEW ORLEANS ORIGINALS

RUFUS TEMPLE ORCHESTRA

BLUESRUDY & HENRY HEGGEN

OLD TIME MEMORY JAZZBAND

Tickets und weitere
Informationen unter
Tel. 03771 277-1601
oder
www.artmontan.de



Johanngeorgenstadt – Natur, Bergbau und Erholung im Herzen des Erzgebirges

Johanngeorgenstadt – die jüngste Bergstadt im Erzgebirge – bietet einen einzigartigen Mix aus aktiver Erholung, Natur und bergbaugeprägter Geschichte. Umgeben vom waldreichen Gebiet rund um den 1.018 m hohen Auersberg finden Aktivurlauber wie Ruhesuchende gleichermaßen ideale Bedingungen.

Ob Wandern, Radfahren, Rollerskating, Mountainbiking oder Klettern – auf den gut markierten Wegen der Auersbergregion mit ihren imposanten Fernblicken und wildromantischen Tälern findet jeder seine Lieblingsroute. Besonders beliebt sind der Kammweg Erzgebirge-Vogtland oder die Rundwanderwege, die zu den Teufelssteinen oder ins Naturschutzgebiet „Kleiner Kranichsee“ führen. Auch länderübergreifende Touren nach Tschechien sind problemlos möglich. Im Winter verwandelt sich die Region in ein Paradies für Wintersportler und Langläufer – mit der Kammloipe, familienfreundlichen Loipen sowie einer Rundloipe am Loipenhaus.

Johanngeorgenstadt war einst ein bedeutender Standort des Uranerzabbaus. Heute lassen sich zahlreiche Zeugnisse der Bergbaugeschichte entdecken. Im Pferdegöpel



erleben Besucher hautnah, wie Gestein früher gefördert wurde – an besonderen Tagen sogar mit Pferden im Einsatz. Ebenso spannend ist eine Einfahrt ins Schaubergwerk Frisch Glück „Glöckl“. Ergänzend vermittelt die Heimatstube einen lebendigen Eindruck vom Alltag vergangener Zeiten. Für Familien und Freizeitsportler sorgen die neu eröffnete Boulderhalle, die Kegelbahn oder das Hallenbad für Abwechslung. Sollte das Wetter einmal nicht mitspielen, bieten

Museen und Schaubergwerke spannende Alternativen.

Auch Tradition und Brauchtum prägen die Stadt. Besonders sehenswert sind die 26 Meter hohe Riesenpyramide, der größte freistehende Schwibbogen der Welt (15 m) und die kunstvoll gestaltete Krippe mit Holzfiguren. Neben dem Platz des Bergmanns ziehen der geschnitzte Exulantenzug und die Lutherfigur mit der Friedenglocke die Blicke auf sich. Johanngeorgenstadt ist damit nicht nur ein

idealer Ausgangspunkt für naturnahe Erlebnisse, sondern auch ein Ort voller Tradition, Kultur und Entdeckungen. Kommen Sie vorbei und genießen Sie vielfältige Möglichkeiten zwischen Wald, Bergbaugeschichte und sächsischer Gastfreundschaft!

Weitere Informationen unter:
www.johanngeorgenstadt.de



Raus aus dem Alltag – Rein ins Naturerlebnis Johanngeorgenstadt



Erleben Sie die einzigartige Natur im Herzen des Erzgebirges.
Wandern, Radfahren, Wintersport oder
einfach die Seele baumeln lassen
– Johanngeorgenstadt lädt Sie ein, neue
Energie zu tanken.

www.johanngeorgenstadt.de



Mit einem herzlichen „Glück Auf“ begrüßt Sie Familie Faust und lädt Sie ein in unseren urigen Landgasthof & Pension Waldeck im schönen Erholungsort Pobershau, dem freundlichen Bergdorf im Erzgebirge.

Unsere gemütliche Gaststube, der Wintergarten mit Terrasse und traumhaftem Ausblick auf das Tal der „Roten Pockau“, unsere 7 schönen komfortablen Zimmer (ein Zi. mit eigener Sauna), sowie unser Ferienhaus lassen keine Wünsche offen und bieten die idealen Voraussetzungen, vom Alltag abzuschalten.

Weitere Infos unter: www.das-waldeck.de

Unsere kommenden Termine:

- 05.10.2025 ♀ Brunch
- 24.10.2025 ♀ Märchenabend mit Erzählerin Ute Fisch und 4 Gänge Menü
- 02.11.2025 ♀ Brunch
- 07.12.2025 ♀ Brunch



Landgasthof & Pension „Waldeck“, Ratsseite - Rathausstraße 36, 09496 Marienberg OT Pobershau, Tel.: 03735/23214 • willkommen@das-waldeck.de • www.das-waldeck.de

– SILBERMANN-HAUS FREIBERG –

Besondere Ferienangebote

- dienstags Orgelmodell bauen
 - donnerstags Pfeifen basteln
- jeweils ab 15 Uhr / Anmeldungen unter ferien@silbermann.org



Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V.

Schloßplatz 6 • 09599 Freiberg • Telefon: 03731 7746505
www.silbermann.org

Schätze der Annaberger Kirchenbibliothek

Sonderausstellung im Erzgebirgsmuseum bis 2. November 2025

In Annaberg-Buchholz im Erzgebirge ist derzeit eine besondere Ausstellung zu sehen. Anlässlich des 500. Jubiläums der Vollendung der St. Annenkirche zeigen die Städtischen Museen in Zusammenarbeit mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Annaberg-Buchholz und der Universitätsbibliothek Leipzig im Erzgebirgsmuseum eine Sonderausstellung mit erlesenen Schätzen der Kirchenbibliothek von St. Annen.

Mit der Annaberger Kirchenbibliothek hat sich eine historische Büchersammlung von herausragender Bedeutung erhalten, die bis in die Anfangszeit der Stadtgründung Annabergs Ende des 15. Jahrhunderts zurückreicht. Die Bücher stammen u.a. aus der vorreformatorischen Kirchenbibliothek, aus dem Franziskanerkloster von Annaberg, aus der Hospitalkirche und der Lateinschule. Etliche Bände kamen nach der Reformation durch Schenkungen von Annaberger Bürgern in den Bestand der Bibliothek.

In den vergangenen Jahren hat sich ein Team der Universitätsbibliothek Leipzig intensiv mit der Erforschung, Beschreibung, Katalogisierung und Digitalisierung vor allem der frühneuzeitlichen Drucke und mittelalterlichen Handschriftenfragmente der Annaberger Kirchenbibliothek beschäftigt. Dabei wurden

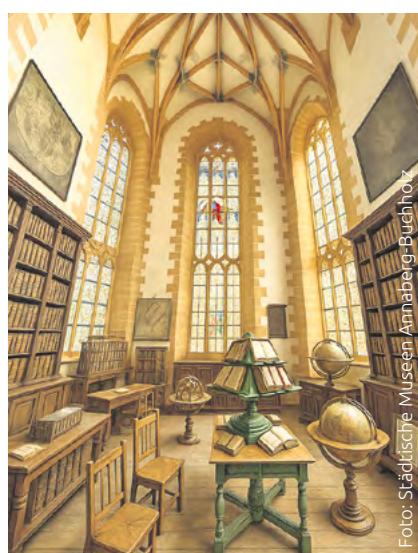


Foto: Städtische Museen Annaberg-Buchholz

einige spektakuläre Entdeckungen gemacht. Ein Beispiel für einen dieser herausragenden Funde ist das sogenannte Annaberger Predigtexemplar. Das Doppelblatt aus einer kleinformativen Pergamenthandschrift war als Vorderspiegel in einem Band der Bibliothek eingeklebt, wie dies häufig von Buchbindern praktiziert wurde: mittelalterliche Hand-

schriften, die meist aus kostbarem Pergament hergestellt waren, wurden nicht entsorgt, wenn die überlieferten Texte ihre Aktualität verloren hatten, sondern für die Herstellung von Einbänden wiederverwendet - beispielsweise als Spiegel zur Beklebung für hölzerne Innendeckel, als fliegende Blätter zwischen Deckel und Buchblock oder als Ansetzfäuze zur Verbindung zwischen Buchdeckel und Buchblock. Das Annaberger Predigtexemplar ist auf einem Blatt mit einem lateinischen und auf dem anderen mit einem deutschsprachigen Text beschrieben. Der deutsche Text ist eine gleichnishaft Geschicht, die beim Predigen zur besseren Anschaulichkeit eingeflochten werden konnte. Dieser Text war bisher unbekannt. Seine außerordentliche Bedeutung beruht aber vor allem auf seinem Alter (um 1200) und seiner Entstehungsregion: aufgrund der dialektalen Färbung liegt eine Lokalisierung im thüringisch-sächsischen Übergangsbereich nahe. Damit dürfte der Annaberger Fund das mit Abstand älteste Zeugnis deutschsprachiger Literatur in dem Raum sein, der durch das heutige Ostthüringen und den Freistaat Sachsen umrisen wird. Ein weiterer spektakulärer Fund war die Entdeckung eines Einblattdruckes mit der Darstellung eines seltsamen Wesens – halb

Mensch, halb Tier – dessen Kadaver 1496 angeblich in Rom nach einer verheerenden Überschwemmung des Tiber bei Aufräumarbeiten entdeckt wurde: Abbildungen dieses Monsters wurden in Form von Einblattdrucken verbreitet. Ein ähnliches Bildmotiv diente 1523 Lucas Cranach d. Ä. als Vorlage für den berühmten Holzschnitt vom Papstesel, der von Melanchthon als Zeichen für die Verderbnis des Papsttums dargestellt wurde. Der Nürnberger Einblattdruck klebt im Vorderdeckel des ersten Bandes eines Exemplars des Speculum historiale „, eine Art Weltgeschichte, des Vincenz von Beauvais. Das Buch wurde den Annaberger Franziskanern 1527 von einem Gregor Nöldener aus Hermannsdorf (in der Nähe von Annaberg) geschenkt. 2023 hatte die Universitätsbibliothek Leipzig ihre Forschungsergebnisse schon in einer eigenen Ausstellung in der Bibliotheca Albertina vorgestellt. Nun sind die Bücherschätze zum ersten Mal an ihrem Heimatstandort in Annaberg-Buchholz zu sehen.

Auf der Grundlage eines Verzeichnisses von 1718 aus dem Stadtarchiv wurde für die Ausstellung im Erzgebirgsmuseum mit Hilfe von KI das mögliche Aussehen des Bibliotheksräumes auf der Chorempore der St. Annenkirche in den Jahren ab 1627 rekonstruiert.

Glück auf!

in den Museen der Stadt Olbernhau

Museum Saigerhütte

In der Hütte 2 09526 Olbernhau
Tel. +49 (0)37360 73367
E-Mail: saigerhuette@olbernhau.de

Führungen täglich
Nov. - April: Di bis So und Feiertage
10:00, 11:30, 13:00, 14:30 Uhr
Mai. - Okt.: Di bis So und Feiertage
10:00, 11:30, 13:00, 14:30 Uhr, 16:00 Uhr

STADTMUSEUM OLBERNHAU

Markt 7 09526 Olbernhau
Tel. +49 (0)37360 72180
E-Mail: museum@olbernhau.de

geöffnet
Donnerstag bis Montag
jeweils 10 bis 17 Uhr

HEIMATMUSEUM DÖRNTHAL

Freiberger Str. 516 09526 Olbernhau
Tel. +49 (0)37360 60239
E-Mail: museum-doernthal@olbernhau.de

geöffnet
Donnerstag und Sonntag
jeweils 14 bis 17 Uhr

www.olbernhau.de/museen

Das ist die Adresse für bodenständige Gastronomie, hausgemachte Küche und „Essen von der Schaufel“, niveauvolle Veranstaltungen, Geburtstage, Hochzeiten, Firmenevents und natürlich für Bergbauführungen in unserer Fortuna Fundgrube.

Abenteuer Bergwerk Bernsteinzimmer & Gaststätte Huthaus

Sonntag, 21.12.2025, Weihnachten is(s)t mit den Bergsängern Geyer. Das musikalische Dinner vor dem Fest. Jetzt noch buchbar!

All unsere Veranstaltungen und weitere Infos unter www.das-huthaus.de



Abenteuer Bergwerk Bernsteinzimmer und Gaststätte Huthaus | Mandy Wagner | Deutschkatharinenberg

Frohnauer Hammer

Erzgebirgsmuseum mit Silberbergwerk



Welterbe erleben in Annaberg-Buchholz

www.annaberg-buchholz.de/museen



Liebenswerte Landeshauptstadt



Till Eulen-
spiegel auf
dem Benedi-
ktplatz zum Krämer-
brückenfest.
Foto: Stadtver-
waltung Erfurt,
Dirk Urban

Erfurt verzaubert sowohl Einwohner als auch Besucher mit Charme und einzigartiger Atmosphäre. Als eines der Oberzentren Thüringens ist die Landeshauptstadt ein beliebter Wohn-, Ausflugs- und Einkaufsort. In Thüringens Einkaufsstadt Nummer eins wird Shoppen zum Erlebnis. Während die stimmungsvollen verwinkelten Gassen und Plätze die Besucher mit ihrem einmaligen Flair verzaubern, laden zahlreiche Geschäfte Jung und Alt zum Einkaufen ein. Von Fi-

lialen international bekannter Modeketten bis hin zu kleinen individuellen Läden - in der historischen Erfurter Innenstadt lässt es sich nach Herzenslust bummeln und stöbern. Abgerundet wird ein erfolgreicher Einkaufstag durch das vielfältige gastronomische Angebot in den Straßencafés, Biergärten und Restaurants. Hier kann man sich entspannt zurücklehnen und genießen.

Auch kulturell bietet Erfurt das ganze Jahr über so einiges. Das Theater Erfurt, zählt zu

den modernsten Spielstätten Europas und konnte sich in den vergangenen Jahren mit Produktionen etablieren, die überregionale Beachtung fanden. Mit den jährlich stattfindenden DomStufen-Festspielen inszeniert es ein Open-Air-Erlebnis der besonderen Art. Vor dem imposanten Kirchenbauensemble von Mariendom und St. Severikirche kamen bereits Werke wie Carl Orffs „Carmina Burana“ oder die Weltpremiere des Musicals „Martin L.“ zur Aufführung. Die

verschiedenen Museen und Galerien, Kaba-
rett, Puppenspiel- und Kleinkunstbühnen
prägen ebenfalls die Kulturlandschaft der
Landeshauptstadt.

Feste und Veranstaltungen wie das Krämer-
brückenfest, das Tanzfestival Danetzare oder
der Erfurter Weihnachtsmarkt locken
jährlich zahlreiche Gäste in die Stadt. Allein
im Jahr 2019 waren es ca. 2 Millionen, die
den Erfurter Weihnachtsmarkt besuchten.

Quelle: erfurt-marketing.de



Inszenierung
von „Fausts
Verdammnis“
im Rahmen
der DomStu-
fen-Festpiele
2023.

Foto: Theater
Erfurt, Lutz Edel-
hoff

Welcome to Louisiana – dein Restaurant und Steakhaus mit Seele in Erfurt.

Nur ein paar Schritte vom Wenigemarkt und der Krämerbrücke entfernt,
erwartet dich im Louisiana eine kulinarische Reise in den tiefen Süden der USA.
Zwischen rustikalem Cajun-Charme, dem hellen, luftigen Wintergarten und
unserem gemütlichen Kaminzimmer findest du den perfekten Platz zum Genießen
und Verweilen.

Und wenn's draußen warm wird? Dann ist unser ruhiger Innenhof-Biergarten,
fernab vom Straßenlärm, genau der richtige Place to be.

Klar, wir lieben Steaks – aber auch an Vegetarier und Veganer wird bei uns gedacht.
Unsere Küche bringt das Beste aus Fleisch, Gemüse und Gewürzen auf den Teller –
mit Herz und Leidenschaft frisch zubereitet, kreativ kombiniert
und mit echtem Geschmack.

Lust auf etwas Echtes? Dann schau vorbei – wir freuen uns auf dich!

Unsere Specials

Louisiana Brunch

26. Oktober 2025
10:00 – 14:00 Uhr

Halloween Special Karte

vom 29. September bis 05. Oktober 2025

Wir haben für dich geöffnet:

Montag bis Donnerstag	11:30 – 22:00 Uhr
Freitag & Samstag	11:30 – 24:00 Uhr (Küche bis 23:00 Uhr)
Sonntag	12:00 – 21:00 Uhr



RESERVIERE
DEINEN TISCH
BEI UNS GANZ
EINFACH ONLINE
www.louisiana-steakhaus.de



Kontakt: „Louisiana“
Futterstraße 14 | 99084 Erfurt
Tel.: 0361 – 602 775 78
Mail: info@louisiana-steakhaus.de

Kürbisausstellung im egapark Erfurt: Hier spielt der Kürbis die erste Geige!

Noch bis zum 31. Oktober 2025 gibt der Kürbis den Ton an

Was haben Beethoven, Elvis, ein DJ und ganz viele Kürbisse gemeinsam? Sie alle sind Teil der diesjährigen Kürbisausstellung im egapark Erfurt. In diesem Jahr dreht sich bei der beliebten Ausstellung des vielfältigen Herbstgemüses alles um Musik.

Aus 50.000 Kürbissen sind in ca. einer Woche handwerklicher Arbeit elf beeindruckende Kürbisfiguren entstanden. Von bunt gestalteten Instrumenten bis hin zu historischen Musikgrößen – jede Kreation der Kürbisausstellung erzählt ihre eigene Geschichte. An jeder Figur erwartet die Besucher ein QR-Code hinter dem sich spannende Informationen zur jeweiligen Kürbisfigur verbergen. Eingesprochen wurden die Texte von Erfurter Schülern der Grundschule am Steigerwald und der Moritzschule auf Initiative des Amtes für Bildung der Landeshauptstadt Erfurt. Natürlich kommt auch der jeweilige Sound nicht zu kurz, sodass es bei dem kurzweiligen Rundgang von Klassik bis Pop was „auf die Ohren“ gibt.

Jetzt ist Zeit für den spätsommerlichen Blütenrausch!

Der Spätsommer im egapark ist nicht nur die Zeit der Kürbisse, sondern der opulenten



Veranstaltungstipp: Das KürbisErnteFest

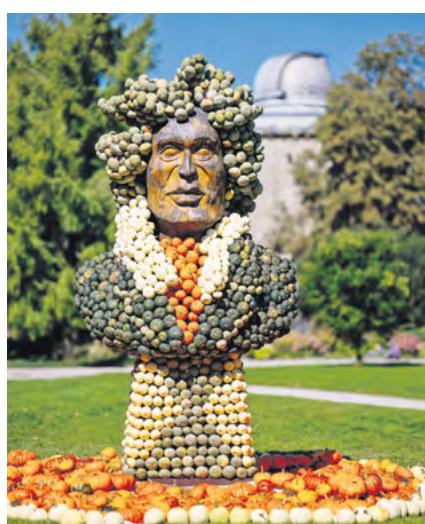
Freitag, 31.10.2025 von 14 bis 18.30 Uhr
Auch die schönste Kürbisausstellung geht mit den kühlen Tagen des Herbstes zu Ende. Und weil die bunten fantasievollen Figuren den Besuchern so viel Freude bereiten, verabschieden wir uns mit einem großen KürbisErntefest bis zum nächsten Jahr, wenn die Kürbisse wieder die Hauptdarsteller sind. Zum fröhlich-bunten Abschiedsfest am 31. Oktober von 14:00 bis 18:30 Uhr dreht sich alles um den Kürbis: Wie schnitzt man einen Kürbis? Wer ist der beste Freund vom Grüffelo? Und welche Hexe wohnt im Wissenswald?

All das erfährt man beim KürbisErntefest im egapark. Zum großen Finale der Kürbisausstellung geht es dem orangefarbenen Gemüse an den Kragen. Die riesigen Kürbisfiguren werden ab 14 Uhr abgerntet. Jeder Besucher kann sich sein Lieblingsstück mit nach Hause nehmen. Begleitet wird der Nachmittag von einem kurzweiligen Familienprogramm mit Lampionumzug, Musik, Theater und einer tollen Feuershow.

Staudenblüte an der Wasserachse und des Blühfeuerwerks der mehr als 200 Dahliensorten. Die beliebten Gartenblumen entfalten ihre vielgestaltigen und farbenprächtigen Blüten. Pompon-, Hirschgeweih- oder Seerosendahlien, die Sortenvielfalt kennt keine Grenzen. Das Blütenfeuerwerk setzt sich bis in den Herbst hinein fort. Ein wahres El Dorado für Liebhaber der exotischen Blühschönheiten. „Jetzt ist die schönste Zeit für den egapark-Besuch für alle Gartenfans“, sagt die neue Geschäftsführerin des egaparks Bettina Franke.

Familien ordentlich sparen. Dann ist der egapark-Besuch nicht nur besonders schön, sondern auch besonders günstig.

In beiden Wochen locken 20 Prozent Rabatt auf die Familientageskarten!



Spartipps für Familien

Neben der Kürbisausstellung warten der größte Spielplatz Thüringens, die preisgekrönte Ausstellung des Deutschen Gartenbaumuseums, Erfurts höchster Aussichtsturm und viele andere Anziehungspunkte im egapark auf die Besucher. Auf keinen Fall verpassen sollte man das einzigartige Wüsten- und Urwaldhaus Danakil. Hier geht es inmitten von Kakteen, tropischen Pflanzen, Schmetterlingen, Blattschneiderameisen & Co. auf Entdeckungstour in fremde Welten. In den zwei bevorstehenden Familienwochen vom 14. bis 19. Oktober können


egapark
Erfurt

Noch bis
31.10.
Familienwoche
14. bis 19.10.



Kürbiszeit im egapark

Dirk Reinartz FOTOGRAFIEREN, WAS IST

7.9.–16.11.25



Kunsthalle Erfurt

SWE Für Erfurt.

www.egapark-erfurt.de

Zwischen Dom, Krämerbrücke und Weihnachtszauber – Erfurt lädt ein

Zentral im grünen Herzen Deutschlands und Europas gelegen, ist die Thüringer Landeshauptstadt schnell und bequem zu erreichen. Sei es über den – im wahrsten Sinne des Wortes – ausgezeichneten ICE-Bahnhof oder die exzellente Autobahnabbindung. In Erfurt kommt man immer an! Und das war schon im Mittelalter so. Durch die zentrale Lage an der Kreuzung der großen europäischen Handelsstraßen Via Regia und Nürnberger Geleitstraße entwickelte sich das mittelalterliche Erfurt zu einem wichtigen Knotenpunkt für den Handel.

Die Landeshauptstadt ist heute lebendige Kindermedienstadt, politisches Zentrum Thüringens mit Sitz des Bundesarbeitsgerichtes und des Thüringer Landtages, Sportstadt und beliebtes Ziel für Touristen und Tagungsgäste. Sie wird geprägt durch einen der größten denkmalgeschützten und am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands. Neben den reichen Patrizier-, den reizvollen Fachwerkhäusern und unzähligen Kirchen bereichern ganz besondere historische Bauschätze das einmalige Stadtbild.

Seit September 2023 gehört Erfurts Jüdisch-Mittelalterliches Erbe zu den UNESCO-Welterbestätten. Die Alte Synagoge beherbergt die älteste, bis zum Dach erhaltene Synagoge Mitteleuropas, in deren Keller der „Erfurter Schatz“ präsentiert wird. Weitere Welterbestätten sind die mittelalterliche Mikwe und das Steinerne Haus aus dem 13. Jahrhundert. Ein Wahrzeichen der Stadt ist ebenfalls das imposante Kirchenensemble von Dom St. Marien und Severikirche, welches der mehr als 1.280 Jahre alten Stadt ihr unverwechselbares Gesicht verleiht. Die beiden Kirchen sind vom Domplatz aus über die 70 Stufen einer großen Freitreppe zu erreichen, die im Sommer die Kulisse für die Open-Air-Inszenierungen der DomStufen-Festspiele bilden. Ein weiteres Wahrzeichen Erfurts ist die Krämerbrücke. Mit 120 Metern die längste durchgehend bebaute und bewohnte Brücke Europas, beherbergt sie 32 Häuser, in denen bereits im Mittelalter Händler ihre Waren feilboten. 2025 feiert die Brücke ihr 700-jähriges Bestehen.



Blick vom Turm der Ägidienkirche über die Krämerbrücke auf die Altstadt.
Foto: Erfurt Tourismus und Marketing GmbH



Krämerbrücke am Abend.
Foto: Gregor Lengler, Thüringer Tourismus GmbH



Blick auf das Kommandantenhaus mit Peterstor und Brücke.
Foto: Erfurt Tourismus und Marketing GmbH



Weihnachtsmarkt mit Riesenrad und Dom und St. Severi am Abend mit Schnee.
Foto: Matthias Frank Schmidt

Nicht weit davon erhebt sich der geschichtsträchtige Petersberg mit einer der größten und am besten erhaltenen barocken innerstädtischen Festungsanlagen Europas. Als Krone der Stadt prägt er seit Jahrhunderten das Stadtbild der Landeshauptstadt und wurde im Rahmen der Bundesgartenschau 2021 nachhaltig aufgewertet. Erfurt ist nicht nur architektonisch beeindruckend, sondern auch kulturell reich: Persönlichkeiten wie Martin Luther, Johann Wolfgang von Goethe und Johann Sebastian Bach wirkten hier. Historische Stätten wie das Augustinerkloster oder der Kaisersaal vermitteln lebendig die Geschichte.

Die Stadt ist auch als Blumenstadt bekannt. Bereits im Mittelalter nutzten die Erfurter das milde Klima und fruchtbare Böden, besonders für den Waidanbau, der den Handel und Wohlstand förderte. Am Strandrand lädt der Egapark mit Rosengarten, japanischem Garten, Abenteuerspielplatz und Urwald- und Wüstenhaus zu Erholung und Entdeckung ein. Der Erfurter Weihnachtsmarkt mit seiner über 170-jährigen Tradition zählt wegen der romantischen Kulisse von Dom St. Marien und Severikirche sowie ca. 200 kleinen Holzhäuschen und einer 12 Meter hohen erzgebirgischen Weihnachtspyramide zu den schönsten Weihnachtsmärkten Deutschlands.

Traditionelles Thüringer Handwerk, wie z. B. mundgeblasen Weihnachtsbaumschmuck, Blaudrucktextilien und eine breite Palette von Töpferwaren sind ebenso auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt zu finden wie die Thüringer Spezialitäten. Zu erleben ist er in diesem Jahr vom 25. November bis 22. Dezember. Auch wenn sich Erfurt mit einem Stadtplan gut selbst erkunden lässt, ein geführter Altstadtrundgang mit dem Nachtwächter oder anderen Erfurter Originalen ist weitaus unterhaltsamer und aufschlussreicher. Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit und 2025 besonders, wenn die Krämerbrücke ihr 700-jähriges Jubiläum feiert!



Foto: Matthias Frank Schmidt

ERFURTER WEIHNACHTSMARKT 25.11. bis 22.12.2025

Erfurt von der schönsten Seite erleben – weitere Informationen und Buchungen online unter:

> www.erfurt-tourismus.de

- ✖ Tickets
- ✖ Stadtführungen
- ✖ Hotels & Pensionen
- ✖ Erfurt-Programme
- ✖ Veranstaltungskalender

www.erfurt-weihnachtsmarkt.de

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Tourismus & Marketing



LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Tourismus & Marketing

Stellenangebot der Landeshauptstadt Dresden

**Stadt verwalten.
Dresden gestalten.**

In der Landeshauptstadt Dresden sind folgende Stellen zu besetzen:

 Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Ordnungsamt sucht zum 1. Januar 2026 unbefristet mehrere

Sachbearbeiter GVD/ Besondere Einsatzgruppe (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: 32250902

Bewerbungsfrist: 14. Oktober 2025

■ Der Dresdner Kreuzchor sucht zum 1. Januar 2026 unbefristet eine

Fachgruppenleitung Instrumental (m/w/d)

Arbeitszeit: Teilzeit mit 32 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe 10
Chiffre: 41250902

Bewerbungsfrist: 4. November 2025

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres Mitarbeiters, Herrn

Daniel Aue
geboren am: 6. Oktober 1990
gestorben am: 30. August 2025

Daniel Aue war mehr als acht Jahre im Dienst der Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, als Erzieher tätig.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Sabine Bibas
Betriebsleiterin
Eigenbetrieb
Kindertageseinrichtungen Dresden

Olaf Bogdan
Vorsitzender Personalrat
Eigenbetrieb
Kindertageseinrichtungen Dresden

Amtliches?

dresden.de/amtsblatt

Dresden verhängt Haushaltssperre für 2026

Nur die Hälfte der Budgets im Ergebnishaushalt freigegeben

Die Landeshauptstadt Dresden hat am 25. September 2025 eine weitgehende Haushaltssperre mit sofortiger Wirkung für das Haushaltsjahr 2026 verhängt. Danach wird die Sperre grundsätzlich über alle Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von 50 Prozent im Ergebnishaushalt 2026 verfügt. Ausgenommen davon sind Auszahlungen, zu denen die Landeshauptstadt Dresden aufgrund gesetzlicher Vorgaben verpflichtet ist, Aufwendungen aufgrund bereits eingegangener rechtlicher Verpflichtungen und Verträge sowie andere unabewisbare Aufwendungen. Dazu gehören unter anderem die Leistungen im Sozial- und Jugendbereich sowie die Personalkosten. Darüber hinaus sind vollständig fremdfinanzierte Leistungen und Leistungen, deren Nichterbringung einen erheblichen wirtschaftlichen Nachteil für die Stadt bedeuten würden, nicht von der Haushaltssperre betroffen.

■ Planungssicherheit für Freie Träger durch geringere Sperre

Um im Bereich der freiwilligen Leistungen dem Bedarf nach Planungssicherheit z. B. von freien Trägern im kommenden Jahr Rechnung tragen zu können, wird die Förderung Dritter in den Bereichen Bildung, Kultur, Jugend und Sport grundsätzlich in Höhe von 75 Prozent freigegeben.

■ Aktualisierung der Investitionsplanung für 2026 in Arbeit

Im Investitionshaushalt bleiben die investiven Planansätze für 2026 sowie die Verpflichtungsermächtigungen vorerst gesperrt. Die gebundenen Budgetüberschüsse aus dem Jahr 2025 werden im Jahr 2026 freigegeben. Freigaben für den investiven Bereich können darüber hinaus im Haushaltsjahr 2026 im Einzelfall mit entsprechender Begründung erteilt werden. Im Rahmen der Fortschreibung der investiven Haushaltssansätze wird für das Jahr 2026 eine Beschlussvorlage für den Stadtrat erarbeitet, welche für die Haushaltjahre ab 2026 projektweise die investiven Planansätze und die dazugehörigen Verpflichtungsermächtigungen neu sortiert.

■ Haushaltssperre aufgrund der aktuellen Finanzsituation und absehbare Risiken notwendig

Die Haushaltssperre ist notwendig, da mit Erstellung des Finanzzwischenberichtes deutlich wurde, dass bereits mit Ende

des Jahres 2025 die Landeshauptstadt Dresden einen ungedeckten Fehlbetrag von rund 64 Millionen Euro erwirtschaften wird. Dieser belastet die Liquidität im Haushaltsjahr 2026, welches bereits mit einem negativen Ergebnis geplant wurde, zusätzlich. Gleichzeitig wird sich nach gegenwärtigen Prognosen der Fehlbetrag in 2026 nochmals erhöhen. Die Notwendigkeit der Aufstellung eines Nachtragshaushaltes für 2026 wird gegenwärtig geprüft.

■ Steigende Sozialkosten und Aufgabenübertragungen belasten kommunale Haushalte

Ursächlich für die Entwicklung sind erhebliche Steigerungen der Kosten im Sozialbereich aufgrund von fortdauernden Aufgabenübertragungen vom Bund und Freistaat auf die Kommunen bei gleichzeitig nicht auskömmlicher Finanzierung. Parallel dazu nehmen – wie bei vielen anderen Kommunen in Deutschland – die Einnahmen der Landeshauptstadt Dresden aus Steuern und Schlüsselzuweisungen aufgrund der schlechten Konjunkturlage in Deutschland ab, so dass die Deckungsmittel weiter abschmelzen werden und eine deutliche Verschlechterung des Haushaltes 2026 zu erwarten ist.

Um dem zumindest in Teilen entgegenzuwirken wurde nun die haushaltswirtschaftliche Sperre nach § 30 der Sächsischen Kommunalhaushaltverordnung verhängt.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert erläutert: „Die dramatische Finanzlage der Kommunen deutschlandweit lässt uns hier gar keine andere Wahl. So wie Dresden geht es allen Städten und Gemeinden. Große Teile der sich jetzt abzeichnenden massiven Kostenanstiege entstehen im Sozialbereich, welcher für uns kaum oder gar nicht zu beeinflussen ist. Gleichzeitig haben wir Auflagen zur Haushaltsskonsolidierung der Landesdirektion umzusetzen. Das zwingt uns, mit Haushaltssperren zu reagieren, die Einschnitte dort bedeuten, wo es die Bürgerinnen und Bürger direkt spüren. Das sind die freiwilligen Leistungen etwa für Jugend, Kultur oder Sport. Bund und Länder müssen endlich für Entlastungen sorgen, da anderenfalls die Leistungsfähigkeit der Kommunen und damit der soziale Zusammenhalt gefährdet werden.“

Allgemeinverfügung zur Gewährleistung der Sicherheit beim Fußballspiel am 4. Oktober

Aufgrund der Einstufung des kommenden Heimspiels der SG Dynamo Dresden im Rudolf-Harbig-Stadion gegen den Karlsruher SC am Sonnabend, 4. Oktober 2025, Anstoß 20.30 Uhr, als Hochrisikospiel und des als hoch eingestuften Gewaltpotenzials ordnet die Landeshauptstadt Dresden zur Gefahrenabwehr ein Verbot zum Mitführen bestimmter Gegenstände an.

Am Spieltag dürfen zwischen 17.30 und 24 Uhr Gegenstände, die geeignet und den Umständen nach dazu bestimmt sind, Personen zu verletzen oder Sachen zu be-

schädigen nicht mitgeführt werden, unter anderem Metallstangen, pyrotechnische Erzeugnisse jeglicher Art, Steine, Messer und weitere. Die Anordnung gilt im Bereich Lennéplatz, Parkstraße in westlicher Richtung, Blüherstraße in nordöstlicher Richtung, Grunaer Straße in landwärter Richtung sowie Lennéstraße ab Straßburger Platz bis Lennéplatz. Die Allgemeinverfügung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 26. September 2025 unter www.dresden.de/amtsblatt.

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Waisenhausstraße 14
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz

Daniel Heine, Amtsleiter (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss: dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck

DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinholtstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksamtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagenstellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt



MEHR KOMFORT UND SICHERHEIT ZU HAUSE: UMBAU ZUR BARRIEREFREIEN DUSCHE IN 2 TAGEN

Die Studie „Gesundheit und Krankheit im Alter“ besagt, dass es pro Jahr zu rund fünf Millionen Stürzen von Seniorinnen und Senioren kommt. Immerhin 10 bis 20 Prozent davon führen zu ernsthaften Verletzungen. Besonders gefährlich ist das heimische Badezimmer mit seinen glatten, rutschigen und harten Oberflächen sowie hohen Einstiegen. Wenn Standfestigkeit, Balance und Mobilität nachlassen, sollte daher unbedingt darüber nachgedacht werden, diesen Raum an die neuen Anforderungen anzupassen.

Das Döbelner Unternehmen Duschking ist Spezialist für die schnelle und saubere Modernisierung von Badezimmern. Innerhalb von nur zwei Tagen verwandelt das Duschking-Team alte, unpraktische Bäder in moderne, komfortable und barrierearme Wohlfühlösen. Und das Beste: Neben dem Umbau zur ebenen Dusche bietet Duschking auch die komplette Badsanierung aus einer Hand – von der Planung bis zur Fertigstellung.

KUNDENERFAHRUNGEN

Die 78-jährige Sabine W. strahlt, als sie voller Stolz ihr neues Badezimmer vorführt: „Die Handwerker habe ich kaum gehört – und sie waren so nett!“ Innerhalb kürzester Zeit wich die alte Badewanne einer großzügigen Dusche, die die zweifache Großmutter nun ohne heikle Kletterpartien betreten kann. Begeistert ist sie von der integrierten Sitzbank, auf der sie sich auch im Sitzen duschen kann, und vom Hirschmotiv, das sie für die Rückwand gewählt hat. Doch auch der Alltag überzeugt: „Meine alten Fliesen waren mühsam zu reinigen. Diese Platten wische ich einfach mit einem feuchten Lappen ab.“



Ähnlich positiv berichtet auch das Ehepaar Meyer aus Roßwein. Beide über 70 Jahre alt, hatten sie zunehmend Probleme mit ihrer engen Badewanne. „Wir haben lange gezögert, weil wir Angst vor einer langen Baustelle hatten“, erzählt Herr Meyer. „Aber das Team von Duschking war in zwei Tagen fertig – ohne Staub, ohne Lärm. Wir konnten unser Bad am dritten Tag direkt wieder benutzen.“ Besonders begeistert ist seine Frau von den neuen Stauraumlösungen und der rutschfesten Duschfläche: „Es fühlt sich jetzt an, als hätten wir ein ganz neues Zuhause.“

Auch die 55-jährige Berufstätige Marianne K. aus Grimma entschied sich für eine Komplettanierung ihres Badezimmers mit Duschking. „Ich wollte kein klassisches Seniorenbad, sondern ein modernes, designorientiertes Badezimmer. Die Planer von Duschking haben mich sofort verstanden. Heute habe ich eine großzügige Regendusche, elegante Wandverkleidungen in Steinoptik und ein Waschtischmöbel, das perfekt zu meinem Stil passt.“ Sie lobt besonders die unkomplizierte Abwicklung: „Ein Ansprechpartner für alles – das hat mir enorm Zeit und Nerven gespart.“

TECHNIK & VORTEILE

Nur einer der zahlreichen Vorteile des Duschking-Systems, wie Firmenchef Uwe Thimm bestätigt:

„Unsere Duschrückwände werden fugenarm auf den bestehenden Fliesen-Spiegel aufgebracht“, erklärt er. „Das reduziert Schmutz und Lärm, da wir keine Fliesen abreißen oder neu verlegen müssen. Gleichzeitig sind unsere Oberflächen absolut schlag- und kratzfest, wasserdicht, hygienisch, schimmelfrei und pflegeleicht.“

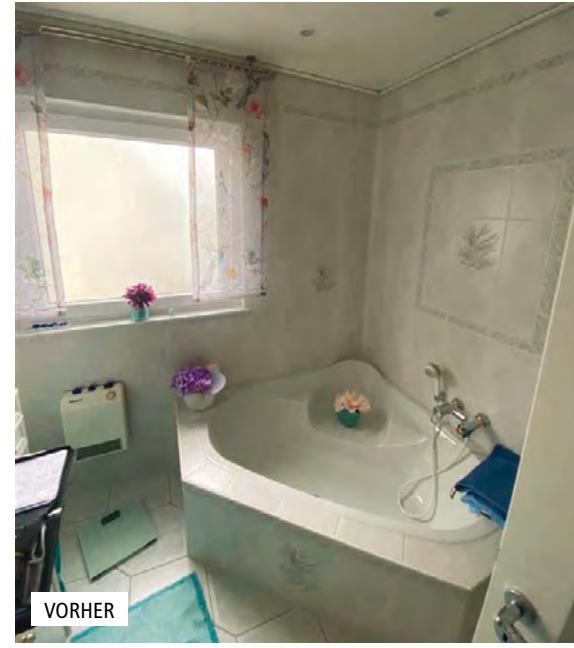
Neben den Duschrückwänden setzt Duschking auch auf das innovative Duschboard. Dieses ersetzt die herkömmliche Duschwanne, erlaubt großzügige Maße bis 3 x 1,50 Meter und lässt sich individuell anpassen. Dank rutschfester Beschichtung ist stets für Sicherheit gesorgt. Auch bei Komplettanierungen eröffnet das System große gestalterische Freiheit: Ob Wand, Boden oder individuelle Möbel – alles kommt bei Duschking im einheitlichen Design und perfekt aufeinander abgestimmt.

So entsteht ein Bad, das nicht nur funktional und sicher ist, sondern auch optisch überzeugt – mit klaren Linien, hochwertigen Materialien und frei wählbaren Dekoren.

EINLADUNG ZUM TAG DER DUSCHE

Am 11.10.25, lädt Duschking zum Schautag, von jeweils 10.00 - 16.00 Uhr ein. Besucher können sich direkt vor Ort von den vielen Möglichkeiten überzeugen, sich beraten lassen und die neuesten Badlösungen live erleben. Ob barrierefreie Dusche oder Komplettbad – hier finden Interessierte Inspiration und praxisnahe Lösungen.

Duschking – Meine neue Dusche in 2 Tagen. Schnell. Sauber. Schön.



duschking
Es lebe das Bad

Schautag
AM
11.10.2025
Duschking
Mittelsachsen

Tel.: 03431 - 617871

Hauptstraße 50
01454 Radeberg

kontakt@duschking-mittelsachsen.de
www.duschking-mittelsachsen.de



duschking
Mittelsachsen

BESUCHEN
SIE UNSEREN
SCHAUTAG

SAMSTAG 11.10.2025
VON 10 - 16 UHR

Jetzt Termin vereinbaren!

SCHNELLE
BADSANIERUNG
FAST OHNE LÄRM
UND SCHMUTZ!



- /// geräumige Walk-In Dusche
- /// fugenlose Wandverkleidung
- /// rutschfeste Böden
- /// formschöne Badmöbel
- /// hochwertige Verarbeitung
- /// hohe Funktionalität
- /// zahlreiche Designs, Farben und Materialien

Duschking Mittelsachsen // Tel.: 03431 - 617871

Hauptstraße 50, 01454 Radeberg
kontakt@duschking-mittelsachsen.de
www.duschking-mittelsachsen.de